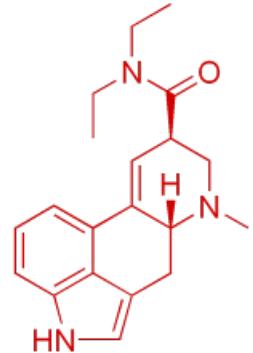




TUDIENLEITFADEN



PHARMAZIE



BACHELORSTUDIUM PHARMAZEUTISCHE WISSENSCHAFTEN
MASTERSTUDIUM PHARMAZIE

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|--------|
| 1 | <i>Einleitung</i> | - 2 - |
| 2 | <i>Was ist Pharmazie?</i> | - 7 - |
| 2.1 | Das Studium | - 8 - |
| 2.2 | Berufsmöglichkeiten | - 10 - |
| 2.3 | Voraussetzungen für das Pharmaziestudium | - 12 - |
| 3 | <i>Studieren an der Karl-Franzens Universität</i> | - 13 - |
| 3.1 | UNIGRAZonline – UGO | - 13 - |
| 3.2 | Rechte und Pflichten der Studierenden | - 17 - |
| 3.3 | Termine und Fristen im Wintersemester 2021/2022 | - 18 - |
| 3.4 | Prüfungen | - 19 - |
| 3.5 | Wichtige Adressen | - 23 - |
| 4 | <i>Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften</i> | - 25 - |
| 4.1 | Zulassung und Anmeldung | - 25 - |
| 4.2 | Musterstudienplan Bachelor | - 27 - |
| 4.3 | Voraussetzungen | - 35 - |
| 4.4 | Gebundene Wahlfächer & Freie Wahlfächer | - 37 - |
| 4.5 | Bachelorarbeit | - 40 - |
| 5 | <i>Masterstudium Pharmazie</i> | - 41 - |
| 5.1 | Zulassung und Anmeldung | - 41 - |
| 5.2 | Musterstudienplan Master | - 43 - |
| 5.3 | Voraussetzungen | - 48 - |
| 5.4 | Wahlpflichtkataloge & Freie Wahlfächer | - 49 - |
| 5.5 | Masterarbeit | - 52 - |
| 6 | <i>Reihungskriterien</i> | - 53 - |
| 7 | <i>Äquivalenzliste</i> | - 54 - |
| 8 | <i>Tipps der Studienvertretung & FAQs</i> | - 57 - |
| 9 | <i>Nützliche Links</i> | - 69 - |
| 10 | <i>Abkürzungsverzeichnis</i> | - 71 - |

1 Einleitung

Liebe Studierende!

Willkommen im Studium der Pharmazeutischen Wissenschaften, einem interessanten, spannenden, aber auch anstrengenden Studium, auf das ihr euch eingelassen habt. Dieser Leitfaden soll für euch, sowie für alle Unentschlossenen zur Information über das Studium, den Studienplan und die Berufsmöglichkeiten für Pharmazeut:innen dienen.

Beim Hürdenlauf im weißen Mantel von Labor zu Labor mit Wartelisten, Vorbesprechungen und Platzmangel seid ihr nicht allein. Wir, das Team der Pharmazeutischen Interessengemeinschaft und der Studienvertretung, stehen euch bei allen Problemen zur Seite.



Wer ist das PIG-StV-Team?

Wir sind Studierende, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, sich trotz Labor- und Lernstress, für unsere gemeinsamen Interessen einzusetzen und für möglichst faire und angenehme Studienbedingungen zu sorgen.

Mehr über uns und unsere Aufgabenbereiche erfährst du auf unserer Homepage pharmazie.oehunigraz.at

Studienvertretung - StV

Die StV ist die offizielle, gewählte Vertretung der Studierenden, die zuletzt im Mail 2021 gewählt wurde und aus 5 Mitgliedern besteht. Die ÖH-Wahlen finden alle zwei Jahre statt, d.h. im Mail 2023 habt ihr die nächste Möglichkeit, eure Vertretung zu wählen bzw. euch selbst dafür aufstellen zu lassen!

Pharmazeutische Interessens-Gemeinschaft - PIG

Die Mitglieder der PIG sind freiwillige Mitglieder, die zusätzlich zur gewählten StV die unterschiedlichsten Aufgaben im Interesse der Studierenden bewältigen. Die PIG bietet auch eine gute Möglichkeit für alle, die erstmal in die StV-Arbeit reinschnuppern und/oder ein kleines Projekt bzw. eine Veranstaltung mitgestalten und organisieren möchten.

Wenn ihr das gern einmal ausprobieren möchtet, könnt ihr uns jederzeit auf der Uni darauf ansprechen, zu unseren PIG-StV-Treffen (Termine- werden online bekannt gegeben) vorbeischaun oder uns eine kurze Email an support.pharmazie@oehunigraz.at schicken.

Unsere Aufgaben

Wir, die Studienvertretung, sind gemeinsam mit der Pharmazeutischen Interessensgemeinschaft die Anlaufstelle für Fragen zum Studium oder damit zusammenhängenden Themen wie z.B. Beihilfen und bieten Hilfestellung bei Schwierigkeiten im Studienbetrieb (beispielsweise bei Problemen mit Lehrenden).

Außerdem setzen wir uns auch für gute Rahmenbedingungen im Studium ein – ob in Gesprächen mit Lehrenden, zuständigen Organen wie der Curricula-Kommission oder dem Fakultätsgremium. Wir sind aber auch jener Ort, an dem ihr eure Wünsche an das Studium deponieren könnt.

Wann und wo findet ihr uns?

Persönlich treffen könnt ihr uns nach Vereinbarung in unserem Dienstzimmer, dem NaWi-Kammerl. Das befindet sich gegenüber vom Pharmaziegebäude (Schubertstraße 6a). Dort finden auch unsere PIG-StV-Sitzungen statt, die öffentlich sind und zu denen ihr daher jederzeit vorbeischaun könnt. Wenn Interesse besteht, meldet euch einfach bei uns.

Per E-Mail könnt ihr euch für persönliche Anliegen, Hilfe und Beratung an unsere Support-Adresse - support.pharmazie@oehunigraz.at - wenden.

Anregungen und Kritik sind immer willkommen, um die Situation Pharmaziestudierender stetig zu verbessern. Dafür ist es natürlich notwendig, dass ihr uns eure Wünsche und Beschwerden mitteilt!

Als eure Interessensvertretung handeln wir in eurem Auftrag und tun dies natürlich transparent. Veränderungen im Curriculum und sonstige Neuigkeiten erfahrt ihr auch auf Facebook (PIG & StV Pharmazie Graz), Instagram ([pigstv.pharmazie.graz](https://www.instagram.com/pigstv.pharmazie.graz)) oder auf unserer Homepage: pharmazie.oehunigraz.at. Dort erhaltet ihr am schnellsten aktuelle Informationen und Neuigkeiten

Die österreichische HochschülerInnenschaft ÖH

In Österreich ist das Mitspracherecht der Studierenden in der Hochschulpolitik gesetzlich festgelegt. Dieses Mitspracherecht umfasst Entscheidungen, die in diversen universitären Kommissionen über Studienpläne, Besetzung von Professor:innenstellen, Vergabe von Stipendien und vieles mehr getroffen werden. Weiters bietet die ÖH viele Serviceleistungen für Studierende an. Über den genauen Aufbau der ÖH kann man sich auf oehunigraz.at informieren.

Dort findest du auch die unterschiedlichen Referate der ÖH, die in spezifischen Fragen weiterhelfen können. Am wichtigsten werden für euch vermutlich das Sozialreferat (für Fragen bezüglich verschiedenster Beihilfen) sowie das Referat für Bildung und Politik (für studienrechtliche Probleme) sein.

Erstsemestrigentutorium

Seit ein paar Jahren veranstalten wir jeden Herbst ein Erstsemestrigentutorium. Es soll euch die Möglichkeit geben, in mehreren Treffen Studienfreunde zu finden und gleichzeitig eure Fragen zum Studienstart stellen zu können. Außerdem können eure Tutor:innen von ihren eigenen Erfahrungen im Studium berichten und euch gute Tipps geben. Wie immer wird es mehrere Gruppen geben, bei denen ihr euch eintragen könnt. Genaueres erfahrt ihr dann am Anfang des Wintersemesters auf unseren Social Media Kanälen. Falls ihr ab dem 2. Studienjahr selbst Teil des Tutor:innen-Teams werden möchtet, könnt ihr uns jederzeit schreiben: support.pharmazie@oehunigraz.at Um bei diesem Projekt mitarbeiten zu können, gibt es meistens im September ein zwei- bis dreitägiges Vorbereitungswochenende.

Deine Vorteile sind:

- ein lustiges Seminarwochenende, bei dem du in den Gebieten „Gruppendynamik“ und „Stundenabhaltung“ ausgebildet wirst
- ECTS in Rahmen der freien Wahlfächer für 1 Wintersemester
- ECTS für freie Wahlfächer sowie 1 Toleranzsemester für Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Versicherung, wenn du insgesamt 2 Wintersemester lang als TutorIn fungierst
- sehr viel Spaß :)

Unigate

Unigate ist ein internetbasiertes, interaktives und multimediales Studieninformationsangebot in Form von virtuellen Broschüren, welche die Orientierung bei der Studienwahl erleichtern sollen. Es vermittelt Studieninteressierten realitätsnahe Informationen zum Studium, zur Universität und zum Studienort und dient gleichzeitig der Profilbildung und -darstellung des Studiums.

Durch Videos von Interviews mit Studierenden und virtuellen Führungen bietet Unigate authentische Einblicke in die Universität und ins Studierendenleben. Kurze Selbstteststrecken helfen dir deine Studienwahl in Bezug auf die eigenen Erwartungen sowie fachbezogenen Interessen, Neigungen und Studienanforderungen zu überdenken.

AFÖP

Der AFÖP (Akademischer Fachverein Österreichischer Pharmazeut:innen) ist ein Verein für alle Pharmaziestudierenden. Er bietet dir die Möglichkeit, dich auch neben dem Studium durch Veranstaltungen und Projekte weiterzubilden und dich österreichweit mit anderen Studierenden aus der Pharmazie und der Medizin zu vernetzen. Eines der größten Projekte ist das Teddybärekrankenhaus, bei dem Pharmazie- und Medizinstudierende Volksschulkindern den Klinikalltag inkl. Krankenhausapotheke näher bringen.

Man ist als AFÖP-Mitglied auch automatisch Teil des europäischen Dachverbandes (EPSA - European Pharmaceutical Students' Association) und der weltweiten Organisation (IPSF - International Pharmaceutical Students' Federation) und kann deren Angebote nutzen. Zum Beispiel:

- Studierendenkongresse (im Frühling, Sommer und Herbst)
- Lang- und Kurzzeitpraktika im Ausland (SEP)
- Twinnet (Austauschprojekt zweier Studentenorganisationen)

Der Verein bietet dir somit die Chance, dich mit gleichgesinnten Studierenden zu vernetzen, Auslandserfahrungen zu sammeln und deinen Horizont zu erweitern. Mehr Infos findest du auf <http://www.afoep.at>.

2 Was ist Pharmazie?

In der modernen Gesellschaft kommt der Pharmazie eine zentrale Bedeutung für das Gesundheitswesen zu. Pharmazie ist ein Lehr- und Forschungsfach innerhalb der Naturwissenschaften mit starkem Bezug zu den Biowissenschaften und der Medizin. Im Zentrum der pharmazeutischen Wissenschaften steht das Arzneimittel und alle damit verbundenen Aspekte.

Das Studium der Pharmazie dient der Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, mit deren Hilfe moderne Aufgaben selbständig, kompetent und zweckmäßig gelöst werden können. Dazu zählen Kenntnisse über die Entwicklung, Herstellung, Qualitätssicherung, Zusammensetzung, Zubereitung und Lagerung, Wirkung sowie die sichere Anwendung von Arzneimitteln.

Neben den traditionellen, auf das Arzneimittel ausgerichteten, Tätigkeiten kommt den Absolvent:innen eine besondere Rolle im Bereich der Information, Aufklärung und Beratung von Patient:innen und Ärzt:innen zu. Dies erfordert zusätzliche fachübergreifende Kenntnisse, sowohl in der patientenorientierten Pharmazie als auch in der Krankheitsvorsorge, wobei ökonomische und soziologische Aspekte des Gesundheitswesens sowie ihre Bedeutung für die Gesellschaft zu berücksichtigen sind.

Das Studium umfasst alle Aspekte der Synthese, Analytik, Wirkung und Anwendung von Arzneimitteln. Dies wird in den Fachbereichen Pharmazeutische Chemie (Synthese und Analytik von Arzneistoffen), Pharmakognosie (Pflanzenheilkunde, nicht zu verwechseln mit Homöopathie!), Pharmakologie und Toxikologie (Wirkungsweise der Arzneistoffe im Körper) sowie Pharmazeutische Technologie (Herstellung von Medikamenten aus Wirkstoffen) gelehrt. Dazu kommen Lehrveranstaltungen in den naturwissenschaftlichen (Mathematik, Biologie, Physik) und medizinischen Grundlagenfächern (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Hygiene).

2.1 Das Studium

Das Charakteristische am Pharmaziestudium ist die Lern- und Zeitintensität, die viel von den Studierenden abverlangt. Viele Studienrichtungen sind sehr lernintensiv, dafür ist der Aufwand an Praktika nicht so hoch. Andere beinhalten zwar viele Seminare und Übungen mit Anwesenheitspflicht, jedoch weniger große VO-Prüfungen. Die Pharmazie kombiniert (un)erfreulicherweise beides. In höheren Semester besteht der Studienalltag aus Vorlesungen (vormittags), Laborübungen (späterer Vormittag bis späterer Nachmittag oder Abend) und Lernen. Wie die Erfahrung gezeigt hat, ist das aber alles zu schaffen und es lässt sich daneben sogar noch ganz gut leben. Im Normalfall werden aber die 6 Semester nicht ausreichen, um den gesamten Stoff zu bewältigen!

Die Studiendauer verzögert sich unter anderem auch deshalb, weil man mittlerweile, aufgrund des großen Studierendenandranges der letzten Jahre, trotz erfüllter Voraussetzungen auf Laborübungen warten muss. Zurzeit muss man dadurch mit einer Verzögerung von mindestens 4 Semestern rechnen. Ratsam ist es, während der Wartezeit kommende Voraussetzungsprüfungen zu absolvieren und so die Zeit sinnvoll zu überbrücken.



Diplomstudium vs. Bachelor- und Masterstudium

Derzeit gibt es das Pharmaziestudium in Graz in zwei Varianten:

Das auslaufende (alte) Diplomstudium, in dem sich noch einige der Pharmaziestudierenden befinden, sowie seit Wintersemester 2015/16 das laufende (neue) Bachelorstudium und seit dem Wintersemester 2018/19 das anschließende Masterstudium Pharmazie. Im Prinzip wurde das Studium mit der Umstellung in das Bachelor/Master- System zweigeteilt. Im Diplomstudienplan einzusteigen, ist nicht mehr möglich. Inskribiert werden kann immer nur in den aktuell gültigen Studienplan. Ab Oktober 2021 ist das der Studienplan 21W.

Diplomstudium Pharmazie ≠ Bachelor Pharmazeutische Wissenschaften

- Das Diplomstudium umfasst 9 Semester und schließt mit dem Titel Mag. pharm. ab.
- Das Bachelorstudium umfasst 6 Semester (Abschluss mit BSc – Bachelor of Science).
- Erst nach dem anschließenden Masterstudium Pharmazie (4 Semester) schließt man auch mit dem Titel Mag. pharm. ab.

Studierende der beiden Diplomstudienpläne (09W und 13W) haben bis 28. 02. 2023 Zeit, ihr Studium zu beenden, ohne in den Bachelor-Studienplan zwangsumgestellt zu werden! Natürlich gibt es aber auch die Möglichkeit, freiwillig in den Bachelor-Studienplan zu wechseln - hierfür wurde eine umfassende Äquivalenzliste ausgearbeitet. Für Fragen zum Umstieg meldet euch bitte direkt bei uns.

2.2 Berufsmöglichkeiten

Die pharmazeutische Forschung und Entwicklung setzt sich aus einer Vielzahl an Disziplinen zusammen, weshalb sich auch eine Reihe an unterschiedlichen Arbeits- und Tätigkeitsfeldern ergeben. Das Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der eine breit strukturierte Palette von Kompetenzen vermittelt und somit auf Tätigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen vorbereitet. Relevante Berufs- und Tätigkeitsfelder sind beispielsweise:

- Pharmazeutische Forschung in öffentlichen und privaten Einrichtungen
- Pharmazeutische und chemische Industrie
- Analytische und diagnostische Laboratorien
- Gesundheitsbehörden

ACHTUNG:

Das Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften befähigt nicht zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als Apotheker:in!

Für die Ausübung einer verantwortlichen Tätigkeit in den pharmazeutischen Berufsfeldern wird empfohlen ein weiterführendes Masterstudium aus dem Bereich der Pharmazie oder einem nahe verwandten naturwissenschaftlichen Fach, wie beispielsweise das Masterstudium Pharmazie oder das NAWI Graz Masterstudium Chemical and Pharmaceutical Engineering (CPE), zu absolvieren.

Nach Abschluss des, an den Bachelor anschließenden, Masterstudiums Pharmazie (4 Semester) stehen neben dem klassischen Beruf des Apothekers/der Apothekerin eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern und Beschäftigungsmöglichkeiten offen.

- Pharmazeutische Forschung und Lehre
- Pharmazeutische Industrie
- Gesundheitsbehörden
- Öffentliches Sanitätswesen
- Umweltschutz
- Suchtgiftanalytik
- Rückstandsanalytik
- Kontrolllaboratorien
- Ernährungswissenschaften
- Klinische Pharmazie
- Krankenhausapotheke
- Pharmazeutischer Großhandel
- Fachjournalismus

Wichtig ist es die eigenen Vorstellungen und Berufsziele bereits in die Ausbildung einfließen zu lassen und sich im Rahmen der Wahlfächer in den Bereichen zu spezialisieren, die für den Wunschberuf von Vorteil und/oder notwendig sind.



2.3 Voraussetzungen für das Pharmaziestudium

VOR Beginn des Studiums

- Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung
- Ergänzungsprüfung Biologie (Wenn keine Zulassungsprüfung stattfindet UND man in der Oberstufe o.Ä. keinen Biologie-Unterricht hatte)

VOR Beendigung des Bachelors

- Latein in der Oberstufe bzw. Ergänzungsprüfung aus Latein

Für alle, die die Ergänzungsprüfung aus Latein ablegen müssen, wird jedes Jahr mit Beginn des Wintersemesters ein Kurs angeboten, der 2 Semester lang dauert (Winter- und Sommersemester) und mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abschließt (ähnlich wie bei der Matura). Wann dieser Kurs beginnt, lässt sich dem Lehrveranstaltungsverzeichnis der Uni Graz bzw. aus UNIGRAZonline (UGO) entnehmen (Lehrveranstaltungen → Suche → Lateinischer Sprachunterricht für AnfängerInnen). Daneben gibt es auch die Möglichkeit Intensivkurse an externen Einrichtungen (z.B. IFS) zu besuchen. Es ist aber wichtig, dass dies nicht die letzte Prüfung im Bachelor sein darf!

Informationen zum Thema Studienberechtigungsprüfung oder Ergänzungsprüfung aus Biologie erhaltet ihr direkt in der Studien- und Prüfungsabteilung der Uni Graz. Diese Ergänzungsprüfung müssen diejenigen ablegen, die in der Oberstufe bzw. Berufsbildenden Höheren Schule keinen Biologie-Unterricht hatten. In Biologie die Matura abzulegen, ist jedoch nicht erforderlich - es reicht, wenn man es als Unterrichtsfach hatte. Biologie kann, wie auch Latein, an Instituten für Studentenkurse oder als Externistenprüfung an den dafür zuständigen Gymnasien absolviert werden. **Diese ist nicht notwendig, wenn eine Aufnahmeprüfung durchgeführt wird.**

<http://studienabteilung.uni-graz.at/de>

<http://www.abendgymnasium.at>

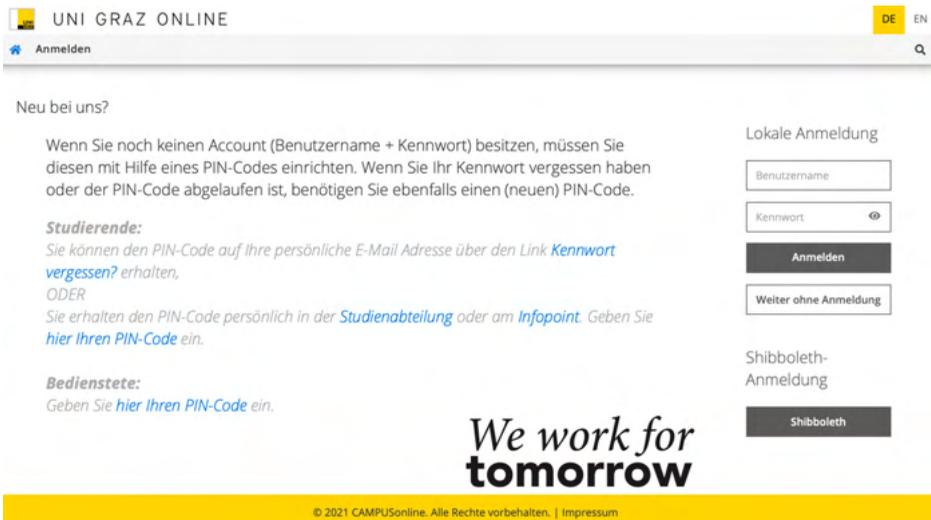
3 Studieren an der Karl-Franzens Universität

3.1 UNIGRAZonline – UGO



UNIGRAZonline ist ein umfassendes Informationsmanagementsystem der Universität Graz. Studierende erhalten bei der Zulassung zum Studium einen persönlichen Zugang zu diesem System.

Unter <http://online.uni-graz.at> gelangt man zur Startseite.



Login

Als Identifikation dienen dabei der Benutzername des Zentralen Informatikdienstes (ZID) sowie ein selbst zu wählendes Passwort. Beim ersten Login verlangt das System die Eingabe eines PIN-Codes, der euch nach der Einzahlung des Studienbeitrages/ÖH-Beitrages mitgeteilt wird.

Erster Login:

Auf der Seite <http://online.uni-graz.at> unter dem Punkt „Studierende“ auf „hier Ihren PIN-Code“ klicken, dann PIN, Matrikelnummer und Geburtsdatum in den entsprechenden Feldern eintragen und auf „speichern“ klicken. Nach erfolgreichem Login landet man auf der Startseite.

Die wichtigsten Funktionen von UniGraz online sind:

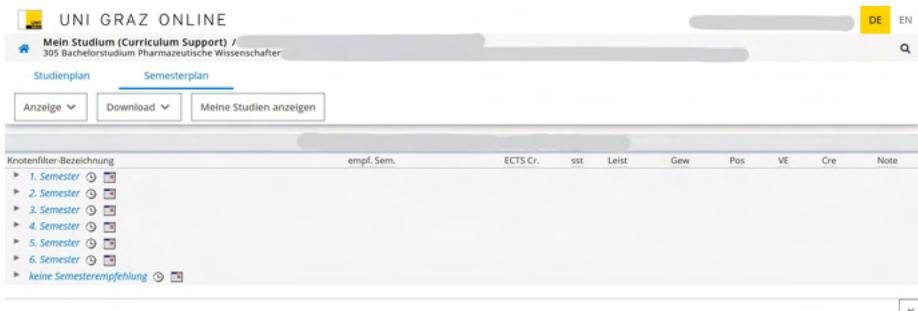
- Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Integrierter Webmail-Account mit der Adresse: vorname.nachname@edu.uni-graz.at
- Verwaltung und Abfrage der Lehrveranstaltungs- und Prüfungsdaten
- Bearbeiten der persönlichen Daten und Einstellungen
- Informationen wie Ort, Zeit, Inhalt oder Vortragende/r zu allen Lehrveranstaltungen und integrierte Suchfunktion
- Kalenderfunktion mit Terminplaner
- Anerkennung von Prüfungen und Zeugnisnachtrag
- Ausdruck von Zeugnissen, Fortsetzungsbestätigungen und des Formulars für die Verbund Linien (Studenticket für Öffis)
- Download des Studienplans

The screenshot displays the UniGraz online portal interface. At the top, there is a 'Favoriten' (Favorites) section with five tiles: 'Mein Studium (Curriculum Support)', 'Prüfungen/abmeldung - Prüfungstermine', 'Mein Terminkalender', 'Webmail', and 'Meine Lehrveranstaltungen'. Below this is a button 'Nur Favoriten anzeigen ^'. The main section is titled 'Alle Applikationen' (All Applications) and features a search bar 'Filtern nach Applikationsstil...'. A 'Empfehlung' (Recommendation) tag is visible. The application tiles are arranged in a grid and include: 'Mein Studium (Curriculum Support)', 'Meine Leistungen', 'Prüfungen/abmeldung - Prüfungstermine', 'Lehrveranstaltungen', 'Meine Lehrveranstaltungen', 'Meine vorgemerkten Lehrveranstaltungen', 'Mein Terminkalender', 'Bibliotheks-Verbund', 'Webmail', 'Meine Anmerkungen / Leistungsnachträge', 'Studierngelist', 'Bibliothek', 'USI - Universitäts-Sportinstitut (USI)', 'Studienbeitragsstatus', 'Erlasse und Rückzahlung des Studienbeitrages', 'Studienbesichtigungen', 'Studienfortschrittsnachweis', 'Studien-Heimatadresse', 'Studierendenkartei', 'Meine Abschlussarbeiten', 'Unicard Image Upload', 'Kursangebote der US Graz', 'Interne Weiterbildung', 'Evaluierungen', 'Räume', 'Erweiterte Suche', 'Organisationsbaum UNI Graz', 'Mittelungsblätter', 'Kennwort ändern', 'Meine Zugangsberechtigungen', 'Accountstatus', 'Anmelde-Log', 'Büro für Internationale Beziehungen (BIB)', 'OH Helpdesk', and 'Support für UNIGRAZonline'.

Auf UNIGRAZonline könnt ihr auch euren Stundenplaneinsehen. Dafür müsst ihr auf der Startseite auf „Mein Studium (Curriculum Support)“ klicken.



Es erscheint eine Ansicht zu allen Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlfächern. Ihr müsst links oben auf „Semesterplanansicht“ gehen, um die Einteilung nach Semestern zu sehen.



Klickt man auf ein Semester, dann erscheinen die im Semester vorkommenden Module. Durch Auswahl der einzelnen Module sieht man die jeweiligen Lehrveranstaltungen. Um den Stundenplan mit den Abhaltungsterminen sehen zu können, muss man auf das Kalender-Symbol des jeweiligen Semesters klicken.



Wenn ihr eine Lehrveranstaltung anklickt, erscheint ein neues Fenster mit allen notwendigen Informationen zur LV (Wann, Wo, Wie, Was, Literaturempfehlungen, Prüfungsanmeldung, usw.). Um euch anzumelden, klickt links unten auf Anmeldedetails einsehen.

Es ist empfehlenswert den „**Original-Studienplan**“ auszudrucken und genau durch zu lesen. Nur dieser ist maßgebend. Man findet ihn über den Punkt „Download - Curriculum (PDF)“ unter der Auswahlmöglichkeit zur Semesterplanansicht.



Ihr könnt auch einzeln nach Lehrveranstaltungen suchen. Dazu geht ihr auf die Kachel „Meine Lehrveranstaltungen“ und könnt dann in der Suchleiste im oberen Bereich des Fensters nach der gewünschten LV suchen. Weiters sieht man so eine Liste aller Lehrveranstaltungen, zu denen man bereits angemeldet ist.



Über die Kachel „Mein Terminkalender“ auf der Startseite gelangt ihr zu eurem personalisierten Studienplan.



Über die Kachel „Meine Leistungen“ findet ihr all eure Prüfungsergebnisse.



3.2 Rechte und Pflichten der Studierenden

Rechte von Studierenden

Prüfungen

- Prüfungstermine müssen zum Beginn des Semesters bekannt gegeben werden.
- Studierende haben das Recht, Informationen über den Prüfungsmodus zu Beginn einer Lehrveranstaltung zu erhalten.
- Es müssen 3 Prüfungstermine pro Semester (Ausnahme: STEOP - nur 2 Prüfungstermine) angeboten werden.
- Das Prüfungsergebnis muss 4 Wochen nach dem Prüfungsdatum bekanntgegeben werden.
- Studierende haben das Recht auf 3 Prüfungswiederholungen
- Ab der 2. Prüfungswiederholung kann ein Prüfer:innenwechsel gefordert werden.
- Es muss eine Einsichtnahme in die Prüfung innerhalb von 6 Monaten ab Antritt gewährt werden.
- Studierende können Einspruch gegen eine negative Beurteilung innerhalb von 2 Wochen erheben - das ist aber nur bei schweren Formfehlern möglich.

Anerkennung von Vorleistungen

- Lehrveranstaltungen mit der gleichen ECTS / SWS-Anzahl aus anderen Studien bzw. von anderen Universitäten werden bei einer Deckung des Inhalts von min. 80% im Normalfall angerechnet.
- Praktika, z.B. 4 Wochen Arbeit in der Pharmaindustrie, in Laboratorien, oder in einer Apotheke (erst im Master), können als berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer (1,5 ECTS pro Woche Vollzeitarbeit) angerechnet werden. Maximal können so 12 ECTS als freies Wahlfach absolviert werden.

Beurlaubung

- Studierende haben das Recht sich für ein oder mehrere Semester beurlauben zu lassen. Der Antrag muss aber vor Semesterbeginn eingereicht werden. Im Semester der Beurlaubung ist keine Teilnahme an LVen und kein Ablegen von Prüfungen möglich.

Pflichten von Studierenden

- Studierende müssen Namens- und Adressänderungen im UGO bekanntgeben.
- Sie sind selbst für die fristgerechte Einzahlung des ÖH-Beitrags* (=Rückmeldung zum Studium) verantwortlich.
- Sie müssen sich selbstständig für Lehrveranstaltungen und Prüfungen im UNIGRAZonline anmelden
 - Anmeldefristen beachten! Eine Abmeldung ist bis 48h vor der Prüfung möglich (per UGO, E-Mail oder persönlich)
 - Bei Nichterscheinen droht eine Prüfungssperre von max. 8 Wochen bzw. für den nächsten Prüfungstermin.
- Bei Prüfungen müssen sie sich mittels UNIGRAZcard bzw. Lichtbildausweis ausweisen können.

* Wird der Beitrag nicht innerhalb der Frist eingezahlt, wird man exmatrikuliert, d.h. von der Uni ausgeschlossen und kann erst im darauffolgenden Semester in den aktuell laufenden Studienplan wieder einsteigen. Hat man zu dem Zeitpunkt noch keine 120 ECTS (gilt für Bachelorstudierende) bzw. den 1. Abschnitt (gilt für Diplomstudierende), muss man auch am Aufnahmeverfahren erneut teilnehmen.

3.3 Termine und Fristen im Wintersemester 2021/2022

| | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Datenerfassung zur Inskription | Ab 14. Juni 2021 |
| Beginn des Wintersemesters | 1. Oktober 2021 |
| Beginn der Lehrveranstaltungen | 4. Oktober 2021 |
| Ende der Lehrveranstaltungen | 29. Jänner 2022 |
| Ende des Wintersemesters | 27. Februar 2022 |
| Allgemeine Zulassungsfrist | 12. Juli - 5. September 2021 |
| Nachfrist | 6. September - 30. November 2021 |

Lehrveranstaltungsfreie Zeit (+ alle Sonntage und gesetzlichen Feiertage)

| | |
|------------------|------------------------------------|
| Allerseelen | 2. November 2021 |
| Weihnachtsferien | 20. Dezember 2021 - 8. Jänner 2022 |
| Semesterferien | 31. Jänner - 27. Februar 2022 |

3.4 Prüfungen

Prüfungsabhaltung

Bei einer LV mit Vorlesungscharakter findet immer eine Prüfung statt, während sich die Endnote bei einer LV mit immanentem Prüfungscharakter aus mehreren Teilleistungen (z.B. Zwischentests, Mitarbeit, ...) zusammensetzen kann. Insgesamt müssen für LVen mit Vorlesungscharakter mindestens 3 Prüfungstermine pro Semester angeboten werden (Anfang/Mitte/Ende des Semesters). Bei VO-Prüfungen könnt ihr auch frei wählen, an welchem Termin ihr zur Prüfung antreten möchtet. In StEOP-LV müssen nur 2 Prüfungstermine pro Semester angeboten werden.

Man kann auch zu Prüfungen antreten, wenn man sich im UniGraz online (UGO) nicht für die Vorlesung angemeldet hat. Prinzipiell ist es nur notwendig, den Prüfungsstoff zu beherrschen, den man sich auch über Bücher oder Skripten selbst aneignen kann. Dennoch ist es empfehlenswert, die Vorlesungen zu besuchen, da die Professoren auch oft auf Themen näher eingehen und Schwerpunkte setzen.

Prüfungsanmeldung

Mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin muss die LV zur Prüfungsanmeldung im UGO freigeschalten sein und die Anmeldefrist darf frühestens 1 Woche vor der Prüfung enden. Die Anmeldefristen variieren aber immer von LV zu LV, daher müsst ihr euch am besten selbst regelmäßig im UGO informieren.

Achtung: Falls ihr doch nicht zum angemeldeten Prüfungstermin antreten wollt, müsst ihr euch 48 Stunden vor der Prüfung im System abmelden, ansonsten seid ihr die nächsten 8 Wochen für die Prüfung bzw. zumindest für den nächsten Prüfungstermin gesperrt.

[Zur Prüfungsanmeldung](#)

Prüfungsantritte

Seit 1. 1. 2016 haben alle Studierende wieder 4 Antritte für StEOP-Prüfungen. Studierende, die bereits vor dem 1. 10. 2011 die StEOP-Prüfung zum ersten Mal abgelegt haben, bekommen einen 5. Antritt. Studierende, die eine kommissionelle StEOP-Prüfung vor dem 1. 1. 2016 negativ abgelegt haben, bleiben weiterhin für das Jahr gesperrt - bekommen also keinen zusätzlichen Prüfungsantritt!

Für alle übrigen Prüfungen stehen ebenfalls 4 Antritte zu Verfügung bzw. bei Prüfungen, die man bereits vor dem 1.10.2011 einmal gemacht hat 5.

Der letzte Prüfungsantritt ist kommissionell mündlich oder schriftlich (bei StEOP- Prüfung derzeit schriftlich), d.h. die Prüfung muss von mindestens 3 Prüfer:innen beurteilt werden. Auch den vorletzten Prüfungsantritt kann man schon kommissionell schriftlich abhalten – falls ihr das wünscht, redet am besten selbst mit dem/ der Prüfer:in darüber. Bei der letzten zulässigen Wiederholung muss auch der Studiendekan im Prüfungssenat sitzen.

Hat man alle Prüfungsantritte einer regulären LV (nicht StEOP-LV) ausgenutzt und die Prüfung nicht bestanden, dass man für alle Studien, in denen das betreffende Fach ein Pflichtfach ist, an der Uni Graz gesperrt ist. Bei einer nicht-bestandenen kommissionellen StEOP-Prüfung ist man hingegen nur für ein Jahr gesperrt, kann anschließend wieder ins Studium einsteigen und normal weiterstudieren (nur die Prüfungsantritte der negativen StEOP-Prüfung werden auf Null gesetzt).

Prüfungsergebnisse

Die Dauer der Aussendung der Ergebnisse hängt immer von Prüfer:in und der Menge der zu korrigierenden Arbeiten ab - manche korrigieren alle Arbeiten innerhalb weniger Tage, manche benötigen die gesamte gesetzliche Frist von vier Wochen. Falls diese Korrekturfrist nicht eingehalten wird, könnt ihr euch entweder selbst mit dem/der Professor:in in Kontakt setzen oder an uns wenden.

Sobald euer Ergebnis eingetragen ist, bekommt ihr die Note per E-Mail (Webmail eures UGO-Account) zugesendet und findet sie im UGO unter „Leistungen“

| | |
|------|---|
| Note | PRÜFUNG |
| 1 | 652.661 Biopharmazeutika |
| | 1.5 ECTS-Credits 28.07.2020 |
| | Bachelorstudium; Pharmazeutische Wissenschaften |

Einsichtnahme & Berufung

Da die Abhaltung der Einsichtnahme von Professor:in zu Professor:in anders gehandhabt wird, solltet ihr am besten in der LV bzw. bei der Prüfung noch einmal nachfragen oder eine E-Mail an den jeweiligen Professor schreiben. Die rechtliche Frist der Einsichtnahme beträgt 6 Monate ab dem Prüfungsantritt. Prinzipiell habt ihr auch das Recht eure Prüfungen zu kopieren - außer bei Multiple-Choice-Prüfungen. Falls ihr die Prüfung kopieren möchtet, ist dies bitte zuvor mit der/dem Lehrenden abzusprechen.

Eine Berufung gegen eine negative Beurteilung ist nur aufgrund formeller Fehler (z.B. unbegründeter Ausschluss der Öffentlichkeit, geänderte Beurteilungskriterien, Baulärm während der Prüfung, usw.) möglich und muss innerhalb von 2 Wochen ab Bekanntgabe der Note beim Studiendirektor eingebracht werden. Gegen eine positive Beurteilung kann man keinen Einspruch erheben. Bei erfolgreicher Berufung wird die Prüfung aufgehoben und der Prüfungsantritt wird nicht gerechnet. Gegen eine subjektiv „unfaire“ Benotung kann nicht berufen werden!

Prüfungswiederholungen

Negativ beurteilte Prüfungen können jederzeit ausgebessert werden. Positiv absolvierte Prüfungen können bis zu 12 Monate nach Ablegung der Prüfung wiederholt werden – vorausgesetzt man hat den betreffenden Studienabschnitt bzw. das Studium zu dem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Das Prüfungsergebnis der vorherigen Prüfung wird mit dem erneuten Antritt ungültig – auch zählt sie zu der maximal zulässigen Anzahl der Prüfungsantritte.

Anrechnung/Anerkennung

Prüfungen aus anderen Studien oder Universitäten können nur dann anerkannt werden, wenn sie gleichwertig sind. Wenn das zutrifft, musst du in UNIGRAZonline unter „Meine Anerkennungen/Leistungsnachträge“ die anzuerkennende LV eintragen. Anschließend bringst man den ausgedruckten Antrag unserem CuKo-Vorsitzenden (derzeit Prof. Andreas Zimmer). Falls der Bescheid negativ ausfällt, kann man innerhalb von 2 Wochen beim Senat dagegen berufen – melde dich dann am besten bei uns oder direkt bei der ÖH via E-Mail (beratung@oehunigraz.at), damit wir dich dabei unterstützen können.

Falls ihr euch Prüfungen anrechnen lassen wollt od. müsst (z.B.: Umstieg von Diplom auf Bachelor), hier eine kurze Anleitung dazu:

1. Suche im UGO der Kachel „Meine Anerkennungen/Leistungsnachträge“
2. Über den Punkt „Aktionen“ eine neue Anerkennung starten.
3. Das leere Formular speichern.
4. Dieses scheint nun unter dem Punkt „Anerkennungen/ Leistungsnachträge“ auf.
5. Öffne die (noch immer leere) Anerkennung.
6. Gehe nun rechts oben auf „Positionen“ und weiter auf „Neue Position“.
7. Trage jetzt deine Lehrveranstaltung ein, die du gerne anrechnen lassen möchtest.
8. Drucke das fertige Formular aus und gib es im Nawi-Prüfungsreferat ab.

Eine Video-Anleitung findet ihr unter folgendem Link: https://youtu.be/_g-1FKxaQoc

3.5 Wichtige Adressen

Institut für Pharmazeutische Wissenschaften

Institutsleitung:

Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ulrich Stelzl
Universitätsplatz 1 (1.OG), 8010 Graz
Tel.: 0316/380-5365
pharm.wiss@uni-graz.at
<http://pharmazie.uni-graz.at/de/>

Institutsbereich Pharmakognosie

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Bauer
Sekretariat: Mag. Claudia Thenius
claudia.thenius@uni-graz.at
Beethovenstraße 8, 8010 Graz
Tel.: 0316/380-5525

Institutsbereich Pharm. Chemie

Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ulrich Stelzl
pharmchemie@uni-graz.at
Schubertstraße 1/Universitätsplatz 1
(1.OG), 8010 Graz
Tel.: 0316/380-5365

Institutsbereich Pharm. Technologie

Univ.-Prof. Dr. Andreas Zimmer
Sekretariat: Ursula Götz
ursula.goetz@uni-graz.at
Universitätsplatz 1 (EG), 8010 Graz
Tel.: 0316/380-8880

Institutsbereich Pharmakologie und Toxikologie

O.Univ.-Prof. Dr. Bernhard Mayer
Sekretariat: Petra Endlicher bzw.
Aleksandra Leiminger
petra.endlicher@uni-graz.at
Tel.: 0316/380-5555, 5285
aleksandra.leiminger@uni-graz.at
Tel.: 0316/380-5557
Humboldtstraße 46 (1.OG), 8010 Graz

Vorsitzender der Curricula-Kommission für die Studienrichtung Pharmazie - Zuständig für Anrechnungen

Univ.-Prof. Dr. Andreas Zimmer
Universitätsplatz 1 (EG), 8010 Graz
andreas.zimmer@uni-graz.at
Sprechstunde: Di. u. Do. 14-15 Uhr,
bzw. Aushang an Bürotür

Bei komplexeren Anliegen bitte
vorher Termin im Sekretariat mit
Frau Götz ausmachen (Tel.: 0316/380-
8880, ursula.goetz@uni-graz.at)



NaWi Prüfungsreferat

Universitätsplatz 3, 8010 Graz
nawi.pruefref@uni-graz.at
Tel.: 0316-380-5013
<https://nawi.uni-graz.at/de/studieren>

**Österreichische Apothekerkammer
Landesgeschäftsstelle Steiermark**

Stadionplatz 2, 8041 Graz-Liebenau
Tel.: 0316/47 53 74
<http://www.apotheker.or.at>

FV-NaWi

Schubertstraße 6a, 8010 Graz
<http://oeh.uni-graz.at>
Tel.: 0316/380-2930

**Österreichische
HochschülerInnenschaft Graz**

Vorsitzender: Kilian Posch
Schubertstraße 6a, 8010 Graz
<http://oeh.uni-graz.at>
Tel.: 0316/380-2901

ÖH Helpline

Tel.: 01-5853333

**Psychologische
Studierendenberatung**

Dreihackengasse 1, 8020 Graz
<http://www.studentenberatung.at>
Tel.: 0316-814748

Studienbeihilfe

Metahofgasse 30, 8020 Graz
<http://www.stipendium.at>
Tel.: 0316-813388-0

**4students - Studien Info Service Lehr-
und Studienservices**

Harrachgasse 28, 8010 Graz
0316 380 - 1066
4students@uni-graz.at
studieren.uni-graz.at

PIG & StV Pharmazie

Schubertstraße 6a, 8010 Graz
<https://pharmazie.oehunigratz.at>
support.pharmazie@oehunigratz.at



4 Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften

4.1 Zulassung und Anmeldung

Seit dem Studienjahr 2013/14 gibt es ein zweistufiges Zulassungsverfahren:

1. Online-Bewerbungstool über <https://studienzugang.uni-graz.at>
 - Registrierung eines Benutzerkontos
 - Erfassung der Personendaten
 - Online-Self-Assessment-Test im Unigate (<http://www.unigate.at>)
 - Zahlung des Kostenbeitrages von 50€
2. Zulassungsprüfung (findet nur bei Anmeldezahlen über 315 statt)
 - Abhaltung findet nur einmal pro Studienjahr, jeweils vor Beginn des Wintersemesters, statt
 - Der Prüfungsstoff beinhaltet Chemie und Biologie und wird als Single- bzw. Multiple-Choice abgefragt

Für das Studienjahr 2021/22 findet die Aufnahmeprüfung am 20.08.2021 statt, sofern es mehr Bewerber als Plätze gibt

Alle Termine und Fristen findet ihr unter <http://studienzugang.uni-graz.at> oder <https://pharmazie.oehunigraz.at/studium/fuer-studieninteressierte>.

Sonderregelungen:

Man muss keine Aufnahmeprüfung machen, wenn:

- man als Austausch-Student höchstens 2 Semester an der Karl-Franzens- Universität Graz studiert.
- man bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung im Pharmazie-Studium zugelassen war und dieses fortsetzen möchte.
- man an einer anderen Universität im Pharmazie-Studium zugelassen war und 120 ECTS positiv absolviert hat (gilt für Bachelor-Studierende)
- man den 1. Abschnitt bereits positiv abgeschlossen hat (gilt für Diplom-Studierende von anderen Universitäten)

Mehr Infos zu den Sonderregelungen gibt es bei der Studien- und Prüfungsabteilung: <https://studienabteilung.uni-graz.at/>

Hilfestellung für die Aufnahmeprüfung

Auf Facebook haben wir die Gruppe "Aufnahmetest Pharmazie Graz" für euch erstellt, in der ihr Informationen eurer Vorgänger zum Aufnahmetest sowie dem Ablauf findet. Gleichzeitig bitten wir euch diese wieder mit aktuellen Informationen und euren Erfahrungen zu füllen - eure Nachfolger werden es euch bestimmt danken!

Anmeldung

Nach positiver Absolvierung der Zulassung kann man erst zugelassen (immatrikuliert) und dann für den jeweiligen Studiengang gemeldet (inskribiert) werden, indem man die Einschreibung mit folgenden Unterlagen (im Original!) in der Studienabteilung an der Universität erledigt:

- Maturazeugnis bzw. Zeugnis der Studienberechtigung
- Nachweise über abgelegte Ergänzungsprüfungen (Biologie, falls notwendig)
- gültiger Reisepass oder Staatsbürgerschaftsnachweis mit Lichtbildausweis
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Sozialversicherungsnummer (e-card)

bei Studienfortsetzer:innen:

- Nachweis der Matrikelnummer (Studienausweis)
- Nachweis der Abmeldung

Ausländische Studierende benötigen noch einige zusätzliche Nachweise, welche unter <http://studienabteilung.uni-graz.at/de/internationale-studierende> nachzulesen sind.

Etwa zwei bis drei Wochen nach Einzahlung des ÖH-Betrags bzw. der Studiengebühren werden dir alle Unterlagen zugesandt. Erst mit Einzahlen des ÖH-Beitrages ist man als ordentliche/r Studierende/r gemeldet. Beachtet unbedingt die Fristen (WS: bis 30. November, SS: bis 30. April)!

Wird der ÖH-Beitrag nicht fristgerecht eingezahlt, wird man exmatrikuliert und kann erst im darauffolgenden Semester wieder einsteigen.

4.2 Musterstudienplan Bachelor

Das Bachelorstudium, mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten, umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

| Modulkürzel und Modul | PF/GWF/FWF | ECTS |
|---|-------------------|-------------|
| Hauptmodul A: Einführungsmodule 1 + 2 | PF | 26 |
| Hauptmodul B: Pharmazeutische Ressourcen und Wirkstofffindung | PF | 40 |
| Hauptmodul C: Pharmazeutische Analytik | PF | 39,5 |
| Hauptmodul D: Modulation von Biosystemen | PF | 22,5 |
| Hauptmodul E: Grundlagen der Arzneimittelentwicklung | PF | 29 |
| Hauptmodul F: Pharmazeutische Vertiefung | GWF | 6 |
| Bachelorarbeit | PF | 8 |
| Freie Wahlfächer | FWF | 9 |
| Summe | | 180 |

PF = Pflichtfach

GWF = Gebundenes Wahlfach = Wahlpflichtfach

FWF = Freies Wahlfach

ECTS = European Credit Transfer System

1 ECTS entspricht einem realen Arbeitsaufwand von ca. 25 – 30 Stunden. Für jede positiv abgeschlossene Lehrveranstaltung werden euch die dafür vorgesehenen Punkte gutgeschrieben.



1. Semester

Seit Wintersemester 2010/11 gibt es die **Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP)**, die einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Pharmaziestudiums gewähren soll (**im Plan fett markiert**).

Im Bachelorstudium umfasst diese 14,5 ECTS - Anrechnungspunkte.

Der Abschluss der Studieneingangsphase gemeinsam mit anderen Fächern aus dem 1. Semester berechtigt zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanantem Prüfungscharakter aus dem 2. Semester.

Ohne Abschluss der StEOP darf man weitere Lehrveranstaltungsprüfungen, wie zum Beispiel VO-Prüfungen des zweiten Semesters sowie auch aus höheren Semestern im Ausmaß von **22 ECTS (gültig ab WS 17/18)** zusätzlich absolvieren, inkl. freier Wahlfächer. Überlegt euch daher gut, welche Prüfungen ihr macht, solange ihr die StEOP noch nicht habt.

| Modul | Lehrveranstaltung | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|--|-----|-----|---------|------|
| A.1.1 | Physik für Studierende der Pharm. Wissenschaften | VO | 2 | LV-P | 3 |
| A.1.2 | Allgemeine Biologie für Studierende der Pharm. Wissenschaften | VO | 2 | LV-P | 4 |
| A.1.3 | Humane Zellbiologie für Studierende der Pharm. Wissenschaften | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| A.1.4 | Allgemeine Chemie für Studierende der Pharm. Wissenschaften | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| A.2.1 | Systematik arzneistoffliefernder Organismen | VO | 2 | LV-P | 4 |
| A.2.2 | Mathematik in ausgewählten Kapiteln | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| A.2.4 | Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene | VO | 2 | LV-P | 3 |
| | Freie Wahlfächer | | | | 7 |
| | | | | | 28,5 |

Wie schon erwähnt, befähigt die Absolvierung der STEOP und anderer Lehrveranstaltungen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen mit immanenten Prüfungscharakter (SE, LU, VU). Welche das für das darauffolgende Semester immer sind, findet ihr unterhalb der Semesteransicht.

Hier seht ihr die Voraussetzungen, die ihr für LVen des 2. Semesters braucht.

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|--|-------------------------|---|
| A.2.3 | Stöchiometrie | A.1.4 | Allgemeine Chemie für Studierende der Pharm. Wissenschaften |
| | | A.2.2 | Mathematik in ausgewählten Kapiteln |
| A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen | A.2.1 | STEOP Systematik arzneistoffliefernder Organismen |
| E.1.1 | Angewandte Mikrobiologie | A.2.4 | STEOP Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene |
| C.1.6 | Nutzung pharmazeutische relevanter Datenbanken | | STEOP |

Diese Einteilung ist eine Empfehlung der Studienkommission, die diesen Studienplan erstellt hat. Du musst dich nicht daran halten, wirst aber schnell sehen, dass es kaum Variationsmöglichkeiten gibt, da die Vorlesungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Das bedeutet, wenn du eine LV aus dem ersten Semester nicht im Wintersemester besuchst, kannst du sie erst wieder ein Jahr später besuchen. **Prüfungstermine für Vorlesungen** werden allerdings jedes Semester angeboten (3 Termine pro Semester, 2 bei StEOP-Fächern).

Alle LVen aus dem ersten Semester werden immer im Wintersemester angeboten, alle aus dem zweiten Semester immer im Sommersemester. Das setzt sich dann in den weiteren Semestern so fort, was gerade im Hinblick auf die „Mangelware Laborplatz“ tragisch werden kann, wenn Studierende mindestens ein Jahr warten müssen, um im Studium weiterzukommen.

2. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| A.2.3 | Stöchiometrie* | VU | 3 | IP | 1,5 |
| A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen | LU | 2 | IP | 1,5 |
| B.1.1 | Organisch-chemische Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie* | VO | 3 | LV-P | 5,5 |
| C.1.1 | Anorganische Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe | VO | 2 | LV-P | 3 |
| C.1.2 | Einführung in die Pharmazeutische Analytik | VO | 2 | LV-P | 3,5 |
| C.1.6 | Nutzung pharm. Relevanter Datenbanken | SE | 1 | IP | 0,5 |
| D.1.3 | Anatomie und Histologie für Studierende der Pharmazie | VO | 4 | LV-P | 6 |
| E.1.1 | Angewandte Mikrobiologie | VU | 3 | IP | 3 |
| | Pharmazeutische Vertiefung | | | | 4,5 |
| | | | | | 29 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|--|-------------------------|--|
| B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken | A.2.3 B.1.1 | STEOP Stöchiometrie Organisch-chemische Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie |
| C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe | A.2.3 C.1.1 | STEOP Stöchiometrie Anorganische Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe |
| C.1.5 | Versuchsplanung u. Statistik | A.2.3 | Stöchiometrie |
| C.2.1 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung | | STEOP |

*Für diese Lehrveranstaltungen werden Fach Tutorien von der Uni angeboten, für die ihr euch über UGO anmelden könnt.

3. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken | LU | 4,5 | IP | 3 |
| B.3.2 | Analytik von Arzneidrogen und Phytopharmaka | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe | LU | 5 | IP | 4 |
| B.1.3 | Nomenklatur pharmazeutisch relevanter Verbindungen | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| B.2.1 | Arzneistoffsynthese inkl. Reaktionsmechanismen | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| B.3.1 | Biogene Wirkstoffe (Reinstoffe: Primärstoffe, Sekundärstoffe) | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| C.1.5 | Versuchsplanung und Statistik | SE | 1 | IP | 1,5 |
| C.2.1 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung | VU | 2 | IP | 2,5 |
| E.1.2 | Preformulation | VO | 2 | LV-P | 3 |
| E.2.2 | Industrielle Galenik | VO | 2 | LV-P | 3 |
| | | | | | 32 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|---|-------------------------|---|
| B.2.2 | Arzneistoffsynthese | B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken |
| B.3.3 | Analytik von Arzneidrogen und Gewinnung pflanzlicher Sekundärstoffe | A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen |
| | | B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken |
| C.1.4 | Quantitative Analyse von Wirk- und Hilfsstoffen | C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe |
| E.1.3 | Grundlagen der Präformulierung | B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken |
| | | E.1.2 | Preformulation |

4. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| B.2.2 | Arzneistoffsynthese | LU | 8 | IP | 6 |
| B.3.3 | Analytik von Arzneidrogen und Gewinnung pflanzlicher Sekundärstoffe | LU | 6 | IP | 4,5 |
| C.2.2 | Analytik von Arzneimitteln und Wirkstoffen | VO | 2 | LV-P | 3 |
| C.1.4 | Quantitative Analyse von Wirk- und Hilfsstoffen | LU | 5 | IP | 4 |
| D.1.3 | Physiologie | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| D.1.4 | Biochemie | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| E.1.3 | Grundlagen der Präformulierung | LU | 1 | IP | 0,5 |
| E.2.1 | Einführung in die Übung aus industrieller Arzneimittelherstellung | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| | | | | | 28,5 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|--|-------------------------|---|
| C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. Instrumenteller Methoden | C.1.4 | Quantitative Analyse von Wirk- und Hilfsstoffen |
| | | B.2.2 | Arzneistoffsynthese |
| | | C.2.1 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung |
| E.2.3 | Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | E.1.3 | Grundlagen der Präformulierung |
| | | E.2.1 | Einführung in die Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung |

5. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| C.3.1 | Gentechnik und Molekularbiologie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| C.3.3 | Pharmazeutische Bioanalytik | VO | 2 | LV-P | 3 |
| C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. instrumenteller Methoden | LU | 7 | IP | 5,5 |
| D.2.1 | Pathophysiologie und Pathobiochemie | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| E.2.3 | Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | LU | 6 | IP | 4,5 |
| E.2.4 | Pharmazeutische Biotechnologie | VO | 2 | LV-P | 3 |
| E.3.1 | Biopharmazie und Pharmakokinetik | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| | Pharmazeutische Vertiefung | | 1 | | 2 |
| | Freie Wahlfächer | | | | 3 |
| | | | | | 30 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|---|-------------------------|--|
| C.3.2 | Molekularbiologische Arbeitstechniken | C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. instrumenteller Methoden |
| C.3.4 | Biochemische und bioanalytische Methoden | C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. instrumenteller Methoden |
| | | C.3.3 | Pharmazeutische Bioanalytik |
| E.3.2 | Biopharmazeutische Untersuchungsmethoden | E.2.3 | Grundlagen der Pharm. Technologie |
| | | E.3.1 | Biopharmazie und Pharmakokinetik |

6. Semester

| Modul | Lehrveranstaltung | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| B.4.1 | Biopharmazeutika | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| B.4.2 | Synthetische Arzneistoffe | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| C.3.2 | Molekularbiologische Arbeitstechniken | LU | 4 | IP | 3 |
| C.3.4 | Biochemische und bioanalytische Methoden | LU | 6 | IP | 4,5 |
| D.2.2 | Grundlagen der Pharmakologie | VO | 2 | LV-P | 3 |
| E.2.5 | Stabilität Pharmazeutischer Zubereitungen | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| E.3.2 | Biopharmazeutische Untersuchungsmethoden | LU | 2 | IP | 1,5 |
| E.3.3 | Toxikologie von Arznei- und Suchtmitteln | VO | 2 | LV-P | 3 |
| | Bachelorarbeit | | | | 8 |
| | | | | | 30,5 |

Der Besuch von Vorlesungen (VO) und LV ohne immanenten Prüfungscharakter (IP) ist nicht Pflicht, aber empfehlenswert.

Gerade zu Beginn des Studiums sollte man nicht gleich mit Abwesenheit glänzen. Es ist für jeden von Vorteil, selbst in der LV zu sein und aus eigenen Unterlagen lernen zu können. Vor allem zur ersten LV-Einheit sollte man gehen, da die Professoren in dieser meist über den Ablauf der LV sowie ihre Prüfung sprechen. **Bei LU und VU bzw. SE besteht Anwesenheitspflicht!**

Die zeitliche Empfehlung zur Absolvierung der gebundenen (Modul Pharmazeutische Vertiefung) und freien Wahlfächer müsst ihr allerdings nicht zwingend einhalten. Es reicht, wenn ihr die vorgeschriebene Menge an ECTS (6 ECTS an gebundenen, 9 ECTS an freien Wahlfächern) irgendwann im Laufe des Bachelors absolviert (z.B. während Laborwartezeiten). **Konzentriert euch im 1. Semester zunächst einmal auf die Pflichtfächer, vor allem auf StEOP-LVen.**

4.3 Voraussetzungen

Hier findet ihr eine gesammelte Liste aller Voraussetzungen, die man im Laufe des Bachelors benötigt.

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|--------------------------------|---|--------------------------------|---|
| A.2.3 | Stöchiometrie | A.1.4 | Allgemeine Chemie für Studierende der Pharmazeutischen Wissenschaften |
| | | A.2.2 | Mathematik in ausgewählten Kapiteln |
| A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen | A.2.1 | STEOP Systematik arzneistoff liefernder Organismen |
| B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken | A.2.3 | STEOP Stöchiometrie |
| | | B.1.1 | Organisch-chemische Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie |
| B.2.2 | Arzneistoffsynthese | B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken |
| B.3.3 | Analytik von Arzneidrogen und Gewinnung pflanzlicher Sekundärstoffe | A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen |
| | | B.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken |
| C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe | A.2.3 | STEOP Stöchiometrie |
| | | C.1.1 | Anorganische Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe |
| C.1.4 | Quantitative Analyse von Wirk- und Hilfsstoffen | C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|--------------------------------|--|--------------------------------|--|
| C.1.5 | Versuchsplanung u. Statistik | A.2.3 | Stöchiometrie |
| C.1.6 | Nutzung pharmazeutische relevanter Datenbanken | | STEOP |
| C.2.1 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung | | STEOP |
| C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. Instrumenteller Methoden | C.1.4 B.2.2 C.2.1 | Quantitative Analyse von Wirk- und Hilfsstoffen Arzneistoffsynthese Apparative Methoden der Strukturaufklärung |
| C.3.2 | Molekularbiologische Arbeitstechniken | C.2.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. instrumenteller Methoden |
| C.3.4 | Biochemische und bioanalytische Methoden | C.2.3 C.3.3 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik inkl. instrumenteller Methoden Pharmazeutische Bioanalytik |
| E.1.1 | Angewandte Mikrobiologie | A.2.4 | STEOP Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene |
| E.1.3 | Grundlagen der Präformulierung | B.1.2 E.1.2 | Analytische und präparative Arbeitstechniken Preformulation |
| E.2.3 | Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | E.1.3 E.2.1 | Grundlagen der Präformulierung Einführung in die Übungen aus Industrieller Arzneimittelherstellung |
| E.3.2 | Biopharmazeutische Untersuchungsmethoden | E.2.3 E.3.1 | Grundlagen der Pharm. Technologie Biopharmazie und Pharmakokinetik |

4.4 Gebundene Wahlfächer & Freie Wahlfächer

GWF und FWF sind Fächer, die keinem Semester zugeordnet sind. Im Rahmen der gebundenen Wahlfächer = Pflichtwahlfächer kannst du aus einem bestehenden Kontingent im Fachbereich Pharmazie wählen (Pharmazeutische Vertiefung - Modul F).

Aus folgendem Katalog sind 4 Lehrveranstaltungen für das Modul F zu wählen (6 ECTS), um das Bachelorstudium der pharmazeutischen Wissenschaften zu absolvieren.

Gebundene Wahlfächer

| Modul | Lehrveranstaltung | Art | SWS | GWF | ECTS |
|--------------|--|------------|------------|------------|-------------|
| F.1.1 | Pflanzliche Allergene und Toxine | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.2 | Geschichte der Pharmazie unter Berücksichtigung von Genderaspekten | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.3 | Genderpharmazie | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.4 | Wissenschaftstheorie | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.5 | Spezielle Probleme der Arzneimittelanalytik | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.6 | Radiopharmazie | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.7 | Biosimilar Product Development | SE | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.8 | Pharmazeutische Guidelines (GMP) | SE | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.9 | Radiologie, Strahlenbiologie und Strahlenkunde | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.10 | Umwelt- und Lebensmitteltoxikologie | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.11 | Zelluläre und molekulare Immunologie | VO | 1 | GWF | 1,5 |
| F.1.12 | Naturwissenschaftliche Grundlagen der Alternativmedizin | VO | 1 | GWF | 1,5 |

Freie Wahlfächer

Als Unterschied dazu kannst du die freien Wahlfächer im Ausmaß von 9 ECTS aus dem gesamten Bestand an LVen der Universitätenlandschaft wählen. Es ist beispielsweise auch möglich einen Kurs an der Uni Wien zu besuchen oder Sprachkure über den Treffpunkt Sprachen zu machen.

Falls ihr euch bei Modul F nicht für vier LVen entscheiden könnt, ist es auch möglich, mehr daraus zu machen. Was ihr über die 6 ECTS, die gefordert sind, macht, wird dann ebenfalls zu den freien Wahlfächern gerechnet.

Vom BiPol-Referat der ÖH gibt es außerdem eine Liste mit sinnvollen freien Wahlfächern, in der ihr vielleicht auch etwas Interessantes findet.
<http://bipol.oehunigraz.at/informaterial/liste-der-sinnvollen-fwf/>

Weitere Tipps zu vor allem eher einfachen Lehrveranstaltungen findet ihr in der Facebook-Gruppe „KF Graz - Wahlfächer“.

Berufsorientierte Praxis:

Weiters besteht die Möglichkeit sich Praktika, z.B. 4 Wochen Arbeit in einer Apotheke, als berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer anrechnen zu lassen (1,5 ECTS pro Woche Vollzeitarbeit). Maximal können so 12 ECTS als freies Wahlfach absolviert werden.

Übrigens werden dir z.B. auch Jobs in der Pharmaindustrie, allerdings nicht im Pharma-Großhandel, angerechnet. Weiters ist es auch möglich, sich die Teilnahme an Studierenden-Kongressen als FWF anrechnen zu lassen. Hierzu benötigst du ein offizielles Kongress-Zertifikat und das Kongress-Booklet, welche die Teilnahme an Workshops und Vorträgen bestätigen.

Wie gehe ich vor?

1. Formular ausdrucken und ausfüllen (VOR Arbeitsbeginn)
<https://nawi.uni-graz.at/de/studieren/informationen-und-formulare-fuer-studierende/berufsorientierte-praxis/>
2. Formular vom Curriculumskommissionsvorsitzenden (Prof. Zimmer)
3. unterschreiben lassen.
4. Bestätigung vom Arbeitgeber/der Einrichtung nach Arbeitsantritt ausfüllen lassen (samt Stempel und Unterschrift)
5. Formular und Bestätigung im NAWI Prüfungsreferat abgeben.

Achtung: Dies gilt vor allem für Diplomstudierende bzw. später für das Masterstudium. Für Bachelor-Studierende gilt das nur für Praktika z.B. in der Pharmaindustrie oder in Laboratorien, da das Bachelorstudium nicht zur Berufsausübung als Apotheke:in befähigt.



4.5 Bachelorarbeit

Im Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Die Bachelorarbeit kann erst verfasst werden, wenn bereits Prüfungen über Pflichtfächer im Umfang von mindestens 60 ECTS- Anrechnungspunkten in diesem Bachelorstudium positiv absolviert wurden.

- Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- Die Bachelorarbeit wird mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- Die Bachelorarbeit kann im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Module B bis F abgefasst werden.
- Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt.

Vorgangsweise:

- Vereinbarung eines Themas mit dem/der Betreuer:in
- Besprechungen zur Erörterung von Details
- Ausarbeitung der Arbeit und Abgabe der ersten Version
- Korrektur bzw. Verbesserungsvorschläge durch den/die Betreuer:in
- Abgabe der Finalversion und Beurteilung (incl. Anlegen der Abschlussarbeit, Plagiatskontrolle und Notenvergabe in UNIGRAZonline)

Die CuKo hat eine Richtlinie zum Ablauf der Bachelorarbeit erstellt, die ab WS 17/18 gültig ist und als Hilfestellung für Professor:innen und Studierende dienen soll. Die Richtlinie sowie mögliche Themengebiete findet ihr auf der Institutshomepage.

5 Masterstudium Pharmazie

5.1 Zulassung und Anmeldung

Um sich für das Masterstudium Pharmazie inskribieren zu können, muss man das Bachelorstudium Pharmazie oder ein anderes gleichwertiges Studium an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung aus den Bereichen Pharmazie, Chemie oder Biowissenschaften absolviert haben und die Erfüllung von qualitativen Zulassungsbedingungen als Voraussetzung für die Zulassung nachweisen.

Sind diese Kriterien erfüllt, kann man am Aufnahmetest teilnehmen. Jedoch sind folgende Studienbewerber davon ausgenommen:

- Studierende, die das Bachelorstudium Pharmazeutische Wissenschaften bzw. das Diplomstudium Pharmazie an der Karl-Franzens-Universität Graz absolviert haben.
- Studierende aus transnationalen EU-, staatlichen oder universitären, zeitlich befristeten Mobilitätsprogrammen, die gem. § 63 Abs. 5 UG eine befristete Zulassung zum Masterstudium Pharmazie beantragen.

Das Aufnahmeverfahren findet nur einmal pro Studienjahr statt und besteht aus der Registrierung im Bewerbungstool auf der Homepage <http://studienzugang.uni-graz.at>, der Einzahlung des Kostenbeitrages von 50€ sowie in weiterer Folge aus der Absolvierung einer schriftlichen Aufnahmeprüfung.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Aufnahmeprüfung ist der fristgerechte Nachweis des Abschlusses eines anerkannten Studiums. Dieser Nachweis hat mittels Upload des Bachelorbescheides oder der Urkunde über den Studienabschluss und eines aktuellen Transcript of Records über das Bewerbungstool innerhalb der geltenden Registrierungsfrist zu erfolgen.

Für die Registrierung zum Aufnahmeverfahren ist die vollständige elektronische Erfassung der persönlichen Daten im Bewerbungstool am Anmeldeportal, so wie die Entrichtung des Kostenbeitrags von €50 notwendig.

Der der Prüfung zugrunde liegende Prüfungsstoff wird spätestens vier Monate vor der schriftlichen Prüfung auf der Homepage <http://studienzugang.uni-graz.at> bekannt gegeben.

Die elektronische, schriftliche Aufnahmeprüfung basiert auf einer wissenschaftlich und praktisch fundierten, standardisierten Computertesting.

Bei der Aufnahmeprüfung können insgesamt 100 Punkte erreicht werden. Sie gliedert sich in vier Teile zu je 25 Punkten:

- Pharmazeutische Chemie
- Pharmazeutische Technologie & Biopharmazie
- Pharmakognosie
- Pharmakologie & Toxikologie

Für eine positive Absolvierung der Aufnahmeprüfung ist das Erreichen von mindestens 61 Punkten sowie mindestens 13 Punkten in jedem Teil erforderlich.

Für das Studienjahr 2021/22 findet die Aufnahmeprüfung am 25.08.2021 statt.

5.2 Musterstudienplan Master

Das Masterstudium, mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten, umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

| Modul | PF/GWF/FWF | ECTS |
|---|-------------------|-------------|
| Modul A: Spezielle Pharmakotherapie | PF | 15,5 |
| Modul B: Biogene Arzneimittel | PF | 16,5 |
| Modul C: Synthetische Arzneimittel und Antibiotika | PF | 11,5 |
| Modul D: Individuelle Arzneimittelherstellung und personalisierte Medizin | PF | 11 |
| Modul E: Klinische Pharmazie und Gesundheitsmanagement | PF | 12,5 |
| Modul F: Spezielle Qualifikationen | GWF | 12 |
| Modul G: Vertiefende Aspekte der Pharmazie | PF | 5,5 |
| Masterarbeit und Masterprüfung | PF | 25 |
| Freie Wahlfächer | FWF | 10,5 |

Akademischer Grad

An die Absolvent:innen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Magister pharmaciae/Magistra pharmaciae“, abgekürzt Mag. pharm. verliehen. International entspricht dieser Titel dem Master of Science (M.Sc.).

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient zur Orientierung.

1. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| A.1 | Pharmakologie I | VO | 3 | LV-P | 5 |
| A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken | LU | 4 | IP | 3 |
| B.1 | Diagnostische Merkmale zur Identifizierung von Arzneidrogen | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| B.2 | Identifizierung von Arzneidrogen | LU | 6 | IP | 4,5 |
| B.3 | Pflanzliche Extrakte und Phytopharmaka | VO | 4 | LV-P | 6 |
| C.1 | Pharmazeutische Chemie I | VO | 3 | LV-P | 5 |
| D.1 | Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur | VO | 2 | LV-P | 3 |
| E.1 | Klinische Chemie, Labordiagnostik, Referenzwerte | VO | 2 | LV-P | 3 |
| | | | | | 31 |

2. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| A.2 | Pharmakologie II | VO | 3 | LV-P | 4,5 |
| A.4 | Ernährung und Diätetik | VO | 2 | LV-P | 3 |
| B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten | LU | 2 | IP | 1,5 |
| C.2 | Pharmazeutische Chemie II | VO | 3 | LV-P | 5 |
| C.3 | Antibiotika | VO | 2 | LV-P | 1,5 |
| D.2 | Magistrale Rezeptur | LU | 8 | IP | 6 |
| E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie | LU | 2 | IP | 1,5 |
| | Freie Wahlfächer | | | | 6 |
| | | | | | 29 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|---|-------------------------|---|
| E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie | E.1 | Klinische Chemie, Labordiagnostik, Referenzwerte |
| D.2 | Magistrale Rezeptur | D.1 | Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur |
| B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten | B.1 | Diagnostische Merkmale zur Identifizierung von Arzneidrogen |
| | | B.2 | Identifizierung von Arzneidrogen |

3. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| B.5 | Biopharmazeutika in Entwicklung und Therapie | VO | 2 | LV-P | 3 |
| D.3 | Pharmakogenomik und individuelle Arzneimitteltherapie | VU | 2 | IP | 2 |
| E.3 | Klinische Pharmazie | VO | 2 | LV-P | 3 |
| E.4 | Pharmaceutical Care | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| E.5 | Seminar aus Pharmaceutical Care | SE | 2 | IP | 2 |
| E.6 | Gesetzeskunde für Studierende der Pharmazie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.1 | Wahlfachkatalog 1 | | | | 6 |
| F.2 | Wahlfachkatalog 2 | | | | 1,5 |
| F.3 | Wahlfachkatalog 3 | | | | 3 |
| F.4 | Wahlfachkatalog 4 | | | | 1,5 |
| | Freie Wahlfächer | | | | 4,5 |
| | | | | | 29,5 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|---|-------------------------|---|
| D.3 | Pharmakogenomik und individuelle Arzneimitteltherapie | A.1 A.2 | Pharmakologie I Pharmakologie II |
| E.5 | Seminar aus Pharmaceutical Care | A.1 A.2 D.1 | Pharmakologie I Pharmakologie II Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur |

4. Semester

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|--------------------------|-----|-----|---------|------|
| G.1 | Arzneimittelseminar | SE | 4 | IP | 4 |
| G.2 | Seminar zur Masterarbeit | SE | 2 | IP | 1,5 |
| | Masterarbeit | | | | 22 |
| | Masterprüfung | | | | 3 |
| | | | | | 30,5 |

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|---------------------|-------------------------|---|
| G.1 | Arzneimittelseminar | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken |
| | | B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |
| | | E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie |

5.3 Voraussetzungen

Voraussetzungen für den Besuch von Modulen/Lehrveranstaltungen

Hier findet ihr eine gesammelte Liste aller Voraussetzungen, die man im Laufe des Master benötigt.

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|--------------------------------|---|--------------------------------|---|
| E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie | E.1 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie |
| D.2 | Magistrale Rezeptur | D.1 | Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur |
| B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten | B.1 | Diagnostische Merkmale zur Identifizierung von Arzneidrogen |
| | | B.2 | Identifizierung von Arzneidrogen |
| D.3 | Pharmakogenomik und individuelle Arzneimitteltherapie | A.1 | Pharmakologie I |
| | | A.2 | Pharmakologie II |
| E.5 | Seminar aus Pharmaceutical Care | A.1 | Pharmakologie I |
| | | A.2 | Pharmakologie II |
| | | D.1 | Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur |
| G.1 | Arzneimittelseminar | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken |
| | | B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |
| | | E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie |

5.4 Wahlpflichtkataloge & Freie Wahlfächer

Es sind im Rahmen des Moduls F insgesamt 12 ECTS-Anrechnungspunkte zu absolvieren. Dazu sind aus

F.1 (Katalog 1) **6** ECTS

F.2 (Katalog 2) **1,5** ECTS

F.3 (Katalog 3) **3** ECTS

F.4 (Katalog 4) **1,5** ECTS- Anrechnungspunkte gemäß der Auswahlpakete zu wählen.

Katalog 1

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| F.1.1 | Arbeiten mit dem Arzneibuch UND | VO | 1 | LV-P IP | 1,5 |
| F.1.2 | Vertiefte Arzneibuchanalytik ODER | LU | 4 | | 4,5 |
| F.1.3 | Proteomics UND | VO | 1 | LV-P IP | 1,5 |
| F.1.4 | Spezielle biochemische und bioanalytische Methoden ODER | LU | 4 | | 4,5 |
| F.1.5 | Methoden der Molekularen Pharmazie UND Laborübungen aus | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.1.6 | Molekularer Pharmazie ODER | LU | 4 | IP | 4,5 |
| F.1.7 | Spezielle Gebiete der Pharmazeutischen Technologie UND | VU | 2 | IP | 2 |
| F.1.8 | Dermopharmazie UND | VO | 2 | LV-P IP | 3 |
| F.1.9 | Qualitätskontrolle Magistraler Rezepturen | LU | 1 | | 1 |

Katalog 2

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|--|-----|-----|---------|------|
| F.2.1 | Der Hospizgedanke im Berufsalltag des/der Apothekers/Apothekerin | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.2.2 | Krankenhauspharmazie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.2.3 | Qualitätsmanagement in der Apotheke | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.2.4 | Qualitätsmanagement in der pharmazeutischen Industrie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |

Katalog 3

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| F.3.1 | Pharmakoepidemiologie und evidenzbasierte Medizin | VU | 1 | IP | 1,5 |
| F.3.2 | Immunpharmakologie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.3.3 | Bioinformatics & Structure- Activity Relationship | VU | 1 | IP | 1,5 |
| F.3.4 | Systembiologie | VO | 1 | LV-P | 1,5 |

Katalog 4

| Modul | Lehrveranstaltungstitel | Art | SWS | Prüfung | ECTS |
|-------|---|-----|-----|---------|------|
| F.4.1 | Pharmazeutische Aspekte chinesischer Arzneidrogen | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.4.2 | Pflanzliche OTC Produkte | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.4.3 | Natural Products Drug Discovery | VO | 1 | LV-P | 1,5 |
| F.4.4 | Nahrungsergänzungsmittel | VO | 1 | LV-P | 1,5 |

Voraussetzungen

| Modul/Lehrveranstaltung | | benötigte Voraussetzung | |
|-------------------------|--|-------------------------|--|
| F.1.2 | Vertiefte Arzneibuchanalytik | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken UND |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |
| F.1.4 | Spezielle biochemische und bioanalytische Methoden | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken UND |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |
| F.1.6 | Laborübungen aus Molekularer Pharmazie | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken UND |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |
| F.1.9 | Qualitätskontrolle Magistraler Rezepturen | A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken UND |
| | | D.2 | Magistrale Rezeptur |

Freie Wahlfächer

Während des Masterstudiums sind freie Wahlfächer im Ausmaß von 10,5 ECTS zu absolvieren. Diese können aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, gewählt werden. Es wird empfohlen die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

- Frauen- und Geschlechterforschung
- Fremdsprachen
- Betriebswirtschaftlichen Grundlagen (Timegate)
- Medienarbeit
- Personalmanagement
- Unternehmensführung

Auslandsstudien und Praxis

Es wird empfohlen, im Masterstudium ein Auslandsemester zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt.

Es besteht die Möglichkeit eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 7 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 10,5 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer fach einschlägigen wissenschaftlichen Veranstaltung, z.B. Kongresse und Symposien. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

5.5 Masterarbeit

Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese umfasst 22 ECTS-Anrechnungspunkte und sollte im 4. Semester verfasst werden.

Das Thema der Masterarbeit ist den Modulen A-F zu entnehmen, kann selbst vorgeschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen ausgewählt werden.

Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die/den Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die Beurteilungsfrist der Masterarbeit beträgt zwei Monate.

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 3 ECTS-Punkten. Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Gegenstand der Masterprüfung sind das Thema der Masterarbeit und deren wissenschaftliches Umfeld.

Sie kann erst absolviert werden, wenn alle vorgeschriebenen Module und Prüfungen positiv absolviert wurden und die Masterarbeit positiv beurteilt wurde.



6 Reihungskriterien

Seit dem Studienjahr 2018/19 gelten für Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl (wie z.B. LU, VU, SE) die folgenden Reihungskriterien (PHAWI1 und PHAWI2). Zuerst werden **20%** der Plätze über **PHAWI1** gereiht:

1. Studienplanzuordnung (PF/WF vor FF)
2. Note lt. SPO-Vorschriften
3. Bisher benötigte Semesteranzahl im Studium
4. Losentscheid

Bei den übrigen **80%** wird Punkt 2 durch die Anzahl an **ECTS** (PF und GWF, keine FWF) ersetzt.

Punkt 1 bedeutet, dass Pharmaziestudierende für eine LV aus einem der beiden Pharmazie-Studienpläne gegenüber Studierenden anderer Studienrichtungen bevorzugt werden.

Wenn angenommen 2 Studierende die gleiche ECTS-Anzahl haben, zieht Punkt 3. Falls auch hier Gleichstand herrscht, wird nach Punkt 4 entschieden

Reihungsverfahren - Beschreibung / 652.923 215 45St LU Arbeitstechniken in der präparativen organischen Chemie Q
Grpe: Kurs 1-3 (Kurs A)

| | |
|--------------------------|--|
| Reihungsverfahren | PHAWI 1 |
| Kennzahlänge | 13 |
| Beschreibung | Studierende werden bevorzugt, wenn sie (in dieser Reihenfolge) eine höherwertige Studienplanzuordnung der LV haben (Pflichtfach oder Wahlfach höher Freifach), eine bessere Note im Studium lt. SPO-Vorschriften haben, mehr Absolvierte Semester im Studium haben; bei gleicher Kennzahl entscheidet das Los |
| Mechanismus | Reihungskriterien werden in folgender Reihenfolge ausgewertet: <ul style="list-style-type: none">• Studienplanzuordnung (PF/WF vor FF): Bewertung der Studienplanzuordnung: Pflichtfach = 2, Wahlfach = 2, Freifach = 1; es wird nur die höchstwertige Zuordnung getroffen• Note lt. SPO-Vorschriften: Note laut SPO-Vorschriften wie sie am Wurzelknoten zum Studium berechnet wurde. Die Kennzahl ergibt sich durch Subtraktion des ganzzahlig gerundeten Produktes der Note mal 100000 von 999999 - eine bessere Note resultiert somit in einer größeren Kennzahl.• Bisher benötigte Semesteranzahl im Studium: Reihung nach der Anzahl der bisher benötigten Semester innerhalb des Studiums. Eine höhere Anzahl wird bevorzugt gereiht.• Los: eine Zufallszahl mit 4 Stellen |
| Beispiel | 0 000000 00 0000 Information je Kennzahlbereich durch Anwahl mit Mauszeiger |

7 Äquivalenzliste

Auf der linken Seite der folgenden Tabelle sind alle Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums (Curriculum 21W) gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Lehrveranstaltungen der auslaufenden Bachelor Curricula 18W und 15W bzw. des auslaufenden Diplomstudiums Pharmazie gelistet. Es gilt wechselseitige Anrechnungsmöglichkeit. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen freier Wahlfächer anerkannt werden.

Ob LVen äquivalent und auch im System bereits so registriert sind, seht ihr auch, wenn im UGO in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Punkt „Stellung im Studienplan“ sowohl das laufende Bachelorstudium als auch das auslaufende Bachelor/Diplomstudium angeführt ist. Die Anrechnung funktioniert im Normalfall dann automatisch. Bitte kontrolliert das aber immer nach, damit alle Leistungen in die Laborreihungen miteinfließen können!

Prüfungen von der Äquivalenzliste muss man NIE vom Cuko-Vorsitzenden anrechnen lassen. Falls es Fragen dazu gibt oder es nicht automatisch funktioniert immer gleich im Nawi-Prüfungsreferat vorbeischauchen. (Hauptgebäude, 1. Stock)

Im Fall, dass ihr vom Diplomstudienplan auf den Bachelorstudienplan gewechselt habt, funktioniert die Anrechnung der Prüfungen, die ihr zuvor im Diplomstudium abgelegt habt, nicht automatisch. Diese müssen im Nawi-Prüfungsreferat angerechnet werden.

Falls ihr euch Prüfungen anrechnen lassen müsst (z.B.: Umstieg von Diplom auf Bachelor), findet ihr unter Punkt „3.4 Prüfungen“ eine kurze Zusammenfassung zur Anrechnung von Prüfungen.

Anmerkung zur VO Toxikologie:

E.3.3 Toxikologie von Arznei- und Suchtmitteln (Bachelor) kann für VO Toxikologie (Diplom) angerechnet werden, umgekehrt jedoch nicht, da der Stoffumfang im Diplom kleiner war.

| Bachelorstudium 21W | | | | Bachelorstudium 15W und 18W | | | | | |
|---------------------|---|-----|------|-----------------------------|-------|---|-----|------|-----|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| | Keine Gleichwertigkeit | | | | A.1.1 | Einführung in die Pharmazeutischen Wissenschaften | OL | 1,5 | 1 |
| A.2.3 | Stöchiometrie | VU | 3 | 1,5 | A.2.3 | Stöchiometrie | VU | 1,5 | 1 |
| B.1.2 | Analytische und Präparative Arbeitstechniken | LU | 3 | 4,5 | B.1.2 | Arbeitstechniken in der präparativen organischen Chemie | LU | 3 | 4 |
| D.1.3 | Anatomie und Histologie für Studierende der Pharmazie | VO | 6 | 4 | D.1.1 | Funktionelle und pathologische Anatomie | VO | 4,5 | 3 |
| | | | | | D.1.2 | Histologie | VO | 1,5 | 1 |
| E.1.2 | Preformulation | VO | 3 | 2 | E.1.2 | Arzneistoff Präformulierung | VO | 3 | 2 |
| E.2.1 | Einführung in die Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | VO | 1,5 | 1 | E.2.1 | Einführung in die Pharmazeutische Technologie | VO | 1,5 | 1 |
| E.2.2 | Industrielle Galenik | VO | 3 | 2 | E.2.2 | Einführung in die industrielle Galenik | VO | 3 | 2 |
| E.2.3 | Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | LU | 4,5 | 6 | E.2.3 | Grundlagen der Pharmazeutischen Technologie | LU | 4,5 | 6 |
| F.1.2 | Geschichte der Pharmazie unter Berücksichtigung von Genderaspekten | VO | 1,5 | 1 | F.1.2 | Geschichte der Pharmazie | VO | 1,5 | 1 |

| Bachelorstudium 21W | | | | Diplomstudium 13W | | | | |
|---------------------|---|-----|------|-------------------|--|-----|------|-----|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| | Keine Gleichwertige | | | | Ringvorlesung: Einführung in die Pharmazie | OL | 1,5 | 1 |
| A.1.2 | Physik für Studierende der Pharmazeutischen Wissenschaften | VO | 3 | 2 | Physik für Studierende der Pharmazie | VO | 3 | 2 |
| A.1.3 | Allgemeine Biologie für Studierende der Pharmazeutischen Wissenschaften | VO | 4 | 2 | Biologie für Studierende der Pharmazie | VO | 4,5 | 3 |
| A.1.4 | Humane Zellbiologie für Studierende der Pharmazeutischen Wissenschaften | VO | 1,5 | 1 | Allgemeine Zellbiologie einschließlich Mikrobiologie für Studierende der Pharmazie | VO | 1,5 | 1 |
| A.1.5 | Allgemeine Chemie für Studierende der Pharmazeutischen Wissenschaften | VO | 4,5 | 3 | Allgemeine Chemie für PharmazeutInnen | VO | 4,5 | 3 |
| A.2.1 | Systematik arzneistoffliefernder Organismen | VO | 4 | 2 | Systematik der Arzneipflanzen | VO | 3 | 2 |
| A.2.2 | Mathematik in ausgew. Kapiteln | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| A.2.3 | Stöchiometrie | VU | 3 | 1,5 | Mathematik für Studierende der Pharmazie | VU | 2 | 1 |
| A.2.4 | Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene | VO | 3 | 2 | Mikrobiologie und Hygiene | VU | 2 | 1 |

| | | | | | | | | |
|-------|---|----|-----|-----|---|----|-----|----|
| A.2.5 | Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen | LU | 1,5 | 2 | UE aus Morphologie u. Systematik d. Arzneipflanzen | UE | 1,5 | 2 |
| B.1.1 | Organisch-chemische Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie | VO | 5,5 | 3 | Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie I | VO | 4,5 | 3 |
| B.1.2 | Analytische und Präparative Arbeitstechniken | LU | 3 | 4,5 | UE aus Arzneistoffsynthese | UE | 8 | 14 |
| B.2.2 | Arzneistoffsynthese | LU | 6 | 8 | | | | |
| B.1.3 | Nomenklatur pharmazeutisch relevanter Verbindungen | VO | 1,5 | 1 | Grundlagen der Pharmazeutischen Chemie II | VO | 2 | 1 |
| B.2.1 | Arzneistoffsynthese inkl. Reaktionsmechanismen | VO | 4,5 | 3 | Arzneistoffsynthese | VO | 3 | 2 |
| B.3.1 | Biogene Wirkstoffe (Reinstoffe: Primärstoffe, Sekundärstoffe) | VO | 4,5 | 3 | Pharmakognosie - Biogene Arzneimittel I | VO | 6 | 4 |
| B.4.1 | Biopharmazeutika | VO | 1,5 | 1 | | | | |
| B.3.2 | Analytik von Arzneidrogen und Phytopharmaka | VO | 4,5 | 3 | Qualitätsprüfung und Beurteilung von Arzneidrogen und biogenen Pharmaka | VO | 3 | 2 |
| B.3.3 | Analytik von Arzneidrogen und Gewinnung pflanzlicher Sekundärstoffe | LU | 4,5 | 6 | Chemische und biologische Analyse biogener Arzneimittel | UE | 3 | 2 |
| B.4.2 | Synthetische Arzneistoffe | VO | 4,5 | 3 | kleine Gleichwertigkeit | | | |
| C.1.1 | Anorganische Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe | VO | 3 | 2 | Anorganische Stoffe und ihre pharmazeutische Bedeutung | VO | 3 | 2 |
| C.1.2 | Einführung in die Pharmazeutische Analytik | VO | 3,5 | 2 | Einführung in die Pharmazeutische Analytik - Auswertung - Validierung | VO | 3 | 2 |

| Bachelorstudium 21W | | | Diplomstudium 13W | | | | | |
|---------------------|---|-----|-------------------|-----|--|-----|------|-----|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| C.1.3 | Qualitative Analyse anorganischer Wirkstoffe | LU | 4 | 5 | UE aus Qualitativer und Quantitativer Analyse inkl. Arzreibuchmethoden | UE | 7 | 11 |
| C.1.4 | Quantitative Analyse anorganischer Wirk- und Hilfsstoffe | LU | 4 | 5 | | | | |
| C.1.5 | Versuchsplanung und Statistik | SE | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| C.1.6 | Nutzung pharmazeutisch relevanter Datenbanken | SE | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| C.2.1 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung | VU | 2,5 | 2 | Apparative Methoden der Strukturaufklärung | VU | 1 | 2 |
| C.2.2 | Analytik von Arzneimitteln und Wirkstoffen | VO | 3 | 2 | Arzneistoff- und Arzneimittelanalytik | VO | 3 | 2 |
| C.2.3 | Arzneistoff und Arzneimittelanalytik inkl. Instrumenteller Methoden | LU | 5,5 | 7 | UE aus Pharmazeutischer Analytik - Instrumentelle Methodem | UE | 3,5 | 7 |
| C.3.1 | Gentechnik und Molekularbiologie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| C.3.2 | Molekularbiologische Arbeitstechniken | LU | 3 | 4 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| C.3.3 | Pharmazeutische Bioanalytik | VO | 3 | 2 | Pharmazeutische Bio- und Umweltanalytik | VO | 3 | 2 |
| C.3.4 | Biochemische und bioanalytische Methoden | LU | 4,5 | 6 | UE aus Pharmazeutischer Analytik, Bio- und Umweltanalytik | UE | 4 | 5 |
| D.1.3 | Anatomie und Histologie für Studierende der Pharmazie | VO | 6 | 4 | Anatomie, Histologie einschließlich medizinischer Terminologie | VO | 4,5 | 3 |

| | | | | | | | | |
|-------|---|----|-----|---|---|----|-----|---|
| D.1.3 | Physiologie | VO | 4,5 | 3 | Physiologie, Pathophysiologie und medizinische Terminologie | VO | 7,5 | 5 |
| D.2.1 | Pathophysiologie und Pathobiologie | VO | 4,5 | 3 | | | | |
| D.1.4 | Biochemie | VO | 4,5 | 3 | Biochemie für Studierende der Pharmazie | VO | 6 | 4 |
| D.2.2 | Grundlagen der Pharmakologie | VO | 3 | 2 | kleine Gleichwertigkeit | | | |
| E.1.1 | Angewandte Mikrobiologie | VU | 3 | 3 | Hygiene und Mikrobiologie | VU | 4,5 | 3 |
| E.1.2 | Preformulation | VO | 3 | 2 | kleine Gleichwertigkeit | | | |
| E.1.3 | Grundlagen der Präformulierung | LU | 0,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| E.2.1 | Einführung in die Übungen aus industrieller | VO | 1,5 | 1 | Pharmazeutische Technologie II Einführung in die UE aus Pharmazeutischer Technologie II | VO | 4,5 | 3 |
| E.2.2 | Arzneimittelherstellung Industrielle Galenik | VO | 3 | 2 | | VO | 1,5 | 1 |
| E.2.3 | Übungen aus industrieller Arzneimittelherstellung | LU | 4,5 | 6 | UE aus Pharmazeutischer Technologie II | UE | 3 | 6 |
| E.2.4 | Pharmazeutische Biotechnologie | VO | 3 | 2 | Grundlagen der Gentechnik und Biotechnologie für Studierende der Pharmazie | VO | 3 | 2 |
| E.2.5 | Stabilität Pharmazeutischer Zubereitungen | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| E.3.1 | Biopharmazie und Pharmakokinetik | VO | 4,5 | 3 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| E.3.2 | Biopharmazeutische Untersuchungsmethoden | LU | 1,5 | 2 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| E.3.3 | Toxikologie von Arznei- und Suchtmitteln | VO | 3 | 2 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.1 | Pflanzliche Toxine und Allergene | VO | 1,5 | 1 | Pflanzliche Toxine und Allergene | VO | 1,5 | 1 |

| Bachelorstudium 21W | | | | Diplomstudium 13W | | | | |
|---------------------|--|-----|------|-------------------|--|-----|------|-----|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| F.1.2 | Geschichte der Pharmazie unter Berücksichtigung von Genderaspekten | VO | 1,5 | 1 | Geschichte der Pharmazie | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.3 | Genderpharmazie | VO | 1,5 | 1 | Genderpharmazie | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.4 | Wissenschaftstheorie | VO | 1,5 | 1 | Wissenschaftstheorie der Naturwissenschaften I | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.5 | Spezielle Probleme der Arzneimittelanalytik | VO | 1,5 | 1 | Spezielle Probleme der Arzneimittelanalytik | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.6 | Radiopharmazie | VO | 1,5 | 1 | Radiopharmazie | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.7 | Biosimilar Product Development | SE | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.8 | Pharmaz. Guidelines (GMP) | SE | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.9 | Radiologie, Strahlenbiologie, Strahlenschutz | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.10 | Umwelt- u. Lebensmitteltoxikologie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.11 | Zelluläre u. molekulare Immunologie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.12 | Naturwissensch. Grundlagen der Alternativmedizin | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |

| Bachelorstudium 21W | | | | Diplomstudium 13W | | | | |
|---------------------|---|-----|------|-------------------|---|----------|------------|--------|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| A.1 | Pharmakologie I | VO | 5 | 3 | Pharmakologie I | VO | 6 | 4 |
| A.2 | Pharmakologie II | VO | 4,5 | 3 | Pharmakologie II | VO | 6 | 4 |
| A.3 | Pharmakologische Arbeitstechniken | LU | 3 | 4 | UE aus Pharmakologie | UE | 3 | 4 |
| A.4 | Ernährung und Diätetik | VO | 3 | 2 | Ernährung und Diätetik | VO | 3 | 2 |
| B.1 | Diagnostische Merkmale zur Identifizierung von Arzneidrogen | VO | 1,5 | 1 | Morphologisch-anatomische Analyse von Arzneidrogen inklusive Arzneibuchanalytik | VU | 2,5 | 6 |
| B.2 | Identifizierung von Arzneidrogen | LU | 4,5 | 6 | Pflanzenanatomische Übungen | UE | 0,5 | 1 |
| B.3 | Pflanzliche Extrakte und Phytopharmaka | VO | 6 | 4 | Pharmakognosie II | VO | 6 | 4 |
| B.4 | Qualitätsprüfung von Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten | LU | 1,5 | 2 | Qualitätsprüfung und Beurteilung von Arzneidrogen und Phytopharmaka | UE | 1 | 2 |
| B.5 | Biopharmazeutika in Entwicklung und Therapie | VO | 3 | 2 | Entwicklung neuer Arzneistoffe: Biologics & Targets | VO | 3 | 2 |
| C.1 | Pharmazeutische Chemie I | VO | 5 | 3 | Pharmazeutische Chemie I | VO | 4,5 | 3 |
| C.2 | Pharmazeutische Chemie II | VO | 5 | 3 | Pharmazeutische Chemie II | VO | 4,5 | 3 |
| C.3 | Antibiotika | VO | 1,5 | 1 | Pharmazeutische Chemie III | VO | 4,5 | 3 |
| D.1 | Einführung in die Übungen aus magistraler Rezeptur | VO | 3 | 2 | Pharmazeutische Technologie I Einführung in die UE aus Pharmazeutischer Technologie I | VO VO | 4,5 1,5 | 3 1 |

| | | | | | | | | |
|-------|---|----|-----|---|---|----------|--------|--------|
| D.2 | Magistrale Rezeptur | LU | 6 | 8 | UE aus Pharmazeutischer Technologie I Homöopathische Arzneizubereitungen | UE | 3 | 6 |
| D.3 | Pharmakogenomik und individuelle Arzneimitteltherapie | VU | 3 | 2 | keine Gleichwertigkeit | | 2 | 2 |
| E.1 | Klinische Chemie, Labordiagnostik, Referenzwerte | VO | 3 | 2 | Diagnostik Pharmazeutisch-chemische Grundlagen der klinischen Pharmazie | VO VO | 1 2 | 1 1 |
| E.2 | Labordiagnostik: Methoden der klinischen Chemie | LU | 1,5 | 2 | UE aus klinischer Diagnostik und Biochemischen Methoden in der Pharmazie | UE | 3 | 4 |
| E.3 | Klinische Pharmazie | VO | 2 | 2 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| E.4 | Pharmaceutical Care | VO | 1,5 | 1 | Pharmaceutical Care | VO | 4 | 2 |
| E.5 | Pharmaceutical Care | SE | 2 | 2 | Pharmaceutical Care | SE | 2 | 2 |
| E.6 | Gesetzeskunde für Studierende der Pharmazie | VO | 1,5 | 1 | Gesetzeskunde für PharmazeutInnen | VO | 1,5 | 1 |
| F.1.1 | Arbeiten mit dem Arzneibuch | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.2 | Vertiefte Arzneibuchanalytik | LU | 4,5 | 4 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.3 | Proteomics | VO | 1,5 | 1 | Pharmacogenomics und Proteomics | VO | 3 | 2 |
| F.1.4 | Spezielle biochemische und bioanalytische Methoden | LU | 4,5 | 4 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.5 | Methoden der molekularen Pharmazie | VO | 1,5 | 1 | Methoden der Molekularen Pharmazie | VO | 3 | 2 |

| Bachelorstudium 21W | | | | Diplomstudium 13W | | | | |
|---------------------|--|-----|------|-------------------|---|-----|------|-----|
| Modul | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS | Lehrveranstaltung | Typ | ECTS | SWS |
| F.1.6 | Labortübungen aus Molekularer Pharmazie | LU | 4,5 | 4 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.7 | Spezielle Gebiete der Pharmazeutischen Technologie | VU | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.1.8 | Dermopharmazie | VO | 3 | 2 | Einführung in die Dermopharmazie | VO | 3 | 2 |
| F.1.9 | Qualitätskontrolle Magistraler Rezepturen | LU | 1 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.2.1 | Der Hospizgedanke im Berufsalltag des/der Apothekers/Apothekerin | VO | 1,5 | 1 | Der Hospizgedanke im Berufsalltag des Apothekers | | | |
| F.2.2 | Krankenhauspharmazie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.2.3 | Qualitätsmanagement in der Apotheke | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.2.4 | Qualitätsmanagement in der pharm. Industrie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.3.1 | Pharmakoepidemiologie und evidenzbasierte Medizin | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.3.2 | Immunpharmakologie | VO | 1,5 | 1 | Immunpharmakologie | VO | 1,5 | 1 |
| F.3.3 | Bioinformatics & Structure-Activity-Relationship | VO | 1,5 | 1 | Strukturaufklärung von Rezeptor-Ligand-Komplexen | VO | 3 | 2 |
| F.3.4 | Systembiologie | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.4.1 | Pharmazeutische Aspekte chinesischer Arzneidrogen | VO | 1,5 | 1 | Pharmazeutische Aspekte chinesischer Arzneidrogen | VO | 1,5 | 1 |

| | | | | | | | | |
|-------|--|----|---------|--------|--|----|-----|---|
| F.4.2 | Pflanzliche OTC Produkte | VO | 1,5 | 1 | Kritische Beurteilung von aktuellen Phytopharmaka und pflanzlichen OTC Produkten | VO | 1,5 | 1 |
| F.4.3 | Natural Products Drug Discovery | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| F.4.4 | Nahrungsergänzungsmittel | VO | 1,5 | 1 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| G.2 | Arzneimittelseminar | SE | 4 | 4 | keine Gleichwertigkeit | | | |
| G.3 | Seminar zur Masterarbeit Masterarbeit | SE | 2 22 | 2 - | Anfertigung der Diplomarbeit | | 30 | |

8 Tipps der Studienvertretung & FAQs

Gibt es einen „Stundenplan“?

Es gibt keinen vorgeschriebenen Stundenplan, sondern nur einen empfohlenen Plan der Studienkommission, welchen ihr im Curriculum (oder auch in unserem Studienleitfaden) findet. Prinzipiell kann sich aber jeder autonom seinen Stundenplan zusammenstellen.

Kann ich neben dem Studium arbeiten?

Pharmazie ist ein sehr zeit- und lernintensives Studium und beinhaltet auch viele Praktika bzw. LVen mit Anwesenheitspflicht. Daher ist es meist eine Herausforderung, Studium und Arbeit unter einen Hut zu bringen, wobei es durch ein gutes Zeitmanagement sehr wohl möglich ist. Man sollte aber mit einer Studienverzögerung rechnen.

Welche Lehrbücher soll ich mir kaufen?

In der Lehrveranstaltungsbeschreibung auf Uni Graz online ist meist die empfohlene Literatur angegeben. Die Vortragenden der jeweiligen Lehrveranstaltung erklären jedoch meist in der ersten Einheit, welche Bücher wirklich notwendig sind.

Bücher können auch alle in der Uni Bibliothek ausgeliehen werden. Die Ausleihe funktioniert über eine Schaltfläche auf deiner persönlichen Uni Graz online Startseite.

Was sind Toleranzsemester?

Für die Familienbeihilfe/Studienbeihilfe hat man

- im Diplomstudium die vorgegebene Semesteranzahl des Studienabschnitts + 1 Toleranzsemester und
- im Bachelor- bzw. Masterstudium die vorgegebene Semesteranzahl des Studiums + 2 Toleranzsemester, bevor man sie verliert.

Für die Befreiung von den Studiengebühren gilt ...

- im Diplomstudium Semesteranzahl des Abschnitts + 2 Toleranzsemester
- im Bachelor bzw. Master Semesteranzahl des Studiums + 2 Toleranzsemester

Achtung: Wenn man in seinem Zweitstudium die Toleranzzeit überschreitet, muss man auch Studiengebühren zahlen. Falls man in mehreren Studien über der Toleranzzeit ist, wird der Beitrag aber nur einmal verlangt.

Woher bekomme ich Skripten und Prüfungsfragen?

Die meisten Vortragenden benutzen das UNIGRAZonline (UGO) um Unterlagen in der LV-Beschreibung zur Verfügung zu stellen, andere wiederum nutzen Moodle oder schicken euch ihre Folien per E-Mail aus. Wie es jeder einzelne Vortragende handhabt, erfahrt ihr meist in der 1. Lehrveranstaltungseinheit des Semesters. Auf der Seite des AFÖP findet man außerdem eine umfangreiche Sammlung an Prüfungsfragen sowie ein paar Skripten und Zusammenfassungen von Studierenden.

Hier die Links zu den wichtigsten Seiten:

- UGO: https://online.uni-graz.at/kfu_online/webnav.ini
- Moodle: <https://moodle.uni-graz.at/moodle/login/index.php>
- AFÖP: <https://www.afoep.at/downloads>

Muss ich mich vor Studienbeginn auf die StEOP-Prüfungen vorbereiten?

Da die Aufnahmeprüfung teilweise die Themengebiete der StEOP abdeckt, hat man dadurch gute Vorkenntnisse für die StEOP-Prüfungen erlangt. Prinzipiell sollten naturwissenschaftliche Vorkenntnisse auf Mittelschul-Niveau als Vorbereitung reichen, denn auf den Prüfungsstoff wird in den Vorlesungen erneut eingegangen.

Was passiert, wenn ich die StEOP nicht im 1. Semester beendet habe?

Ohne Abschluss der StEOP ist die Teilnahme an gewissen Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter (z.B. LU Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen aus dem 2. Semester) nicht möglich. Eine Übersicht aller Voraussetzungsprüfungen findet ihr hier im Studienleitfaden oder im Curriculum. Zusätzlich kann man Vorlesungsprüfungen nur im Ausmaß von 22 ECTS bis zur Beendigung der StEOP absolvieren.

Muss ich Studiengebühren zahlen?

Solange du die vorgegebene Semesteranzahl des Abschnitts + 2 Toleranzsemester bzw. Bachelor 6 + 2 Semester/ Master 4 + 2 Semester nicht überschreitest, bist du derzeit von den Studiengebühren befreit. Weiters kann man die Befreiung von Studiengebühren z.B. durch Erwerbstätigkeit, Auslandsaufenthalte, einer Schwangerschaft, schweren Krankheit und einer Kinderbetreuung verlängern lassen. Mehr Informationen zur Studiengebühr und deren Befreiung findet ihr unter folgenden Links:

- <http://studiengebuehren.oehunigraz.at/>
- <https://barrierefrei-studieren.uni-graz.at/de/finanzielles/befreiung-vom-studienbeitrag>

Wann verliere ich die Familienbeihilfe/Studienbeihilfe?

Für die Familienbeihilfe/Studienbeihilfe hat man

- im Diplomstudium die vorgegebene Semesteranzahl des Studienabschnitts + 1 Toleranzsemester
- im Bachelor bzw. Masterstudium die vorgegebene Semesteranzahl des Studiums + 2 Toleranzsemester, bevor man sie verliert

Bei Problemen oder Fragen zu diesen Themen ist es ratsam, sich gleich direkt an das Sozialreferat der ÖH zu wenden.

Kommissionelle Prüfung, was jetzt?

Wenn ihr zu einer kommissionellen Prüfung antreten müsst/wollt, ist eure erste Anlaufstelle die NaWi-Prüfungsabteilung im Hauptgebäude, 1. Stock und NICHT das Sekretariat unseres Institutes! Bitte wendet euch spätestens 4 Wochen vor eurem Wunschtermin an die NaWi-Prüfungsabteilung, damit ihr von ihnen rechtzeitig über alle Formalitäten & Fristen, die teilweise nämlich von Prüfungstyp/-zuordnung stark variieren können, beraten lassen könnt.

Was bedeutet lehrveranstaltungsfreie Zeit?

Ein Universitätsjahr wird in Lehrveranstaltungszeit und lehrveranstaltungsfreie Zeit (Ferien) gegliedert. Auch wenn in der lehrveranstaltungsfreien Zeit keine LVen abgehalten werden, können trotzdem Prüfungen abgelegt werden. Das Wintersemester dauert von 1. Oktober bis 28. Februar, das Sommersemester von 1. März bis 30. September.

Weitere FAQs findest du auf unserer Homepage zu folgenden Themen:

- Allgemeines zum Studium und Studienbeginn
- Studienalltag
- Prüfungen/Prüfungswiederholungen/kommissionelle Prüfungen
- StEOP
- Beihilfen, Studiengebühren, Ermäßigungen
- Auslandssemester
- Sonstiges

9 Nützliche Links

AFÖP - Akademischer Fachverein Österreichischer Pharmazeut:innen

<https://www.afoep.at>

Apothekerkammer Österreich

[apothekerkammer.at](https://www.apothekerkammer.at)

Aspirantenjahr

<https://www.aspirantenjahr.at>

Karl-Franzens Universität

[uni-graz.at](https://www.uni-graz.at)

Institut für Pharmazeutische Wissenschaften

[pharmazie.uni-graz.at](https://www.pharmazie.uni-graz.at)

Moodle

moodle.uni-graz.at

ÖH Uni Graz

[oehunigraz.at](https://www.oehunigraz.at)

Studien- und Prüfungsabteilung

<https://studienabteilung.uni-graz.at/de/>

Studienvertretung

[pharmazie.oehunigraz.at](https://www.pharmazie.oehunigraz.at)

Studo

<https://www.studo.com/at>

UNIGRAZonline

[online.uni-graz.at](https://www.online.uni-graz.at)

Verband Angestellter Apotheker

[vaaoe.at](https://www.vaaoe.at)

10 Campusplan



Zu Beginn der Studienzeit ist es oft schwer sich auf dem Campus zurecht zu finden, deshalb findet ihr hier noch eine Liste an wichtigen Gebäuden die man im Pharmaziestudium immer wieder besucht.

Auf campusplan.uni-graz.at könnt ihr euch den Plan noch detaillierter anschauen und eure Hörsäle suchen oder Lernplätze, Bushaltestellen und Cafés anzeigen lassen.

| | | |
|---|-----------------------|--|
| 1 | Universitätsplatz 1 | Pharm. Chemie & Technologie (HS 03.01) |
| 2 | Universitätsplatz 3 | Hauptgebäude |
| 3 | Universitätsstraße 15 | RESOWI Zentrum (HS 15.XX) |
| 4 | Schubertstraße 3a | ÖH, Studienvertretung |
| 5 | Harrachgasse 21 | ÖH Servicecenter (Drucker, Shop für Labormäntel) |
| 6 | Humboldtstraße 46 | Pharmakologie & Toxikologie (HS 46.01) |
| 7 | Beethovenstraße 8 | Pharmakognosie |
| 8 | Universitätsplatz 6 | (HS 06.01 /Willi-Gaisch-Hörsaal) |
| 9 | Universitätsplatz 3a | Bibliothek |

11 Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------------|--|
| FV | Fakultätsvertretung |
| HS | Hörsaal |
| IP | Immanenter Prüfungscharakter |
| LV | Lehrveranstaltung |
| LV-P | Lehrveranstaltungsprüfung: schriftliche oder mündliche Prüfung über den gesamten Stoff der jeweiligen LV |
| NaWi | Naturwissenschaften |
| ÖH | Österreichische HochschülerInnenschaft: Interessenvertretung der Studierenden |
| SE | Seminar: LV mit beschränkter Teilnehmerzahl und Anwesenheitspflicht, Anmeldung ist zwingend notwendig |
| StV | Studienvertretung |
| PIG | Pharmazeutische Interessensgemeinschaft Graz |
| UE | Übung: Praktische LV mit Anwesenheitspflicht und IP, beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung notwendig |
| LU | Laborübung: Praktische LV mit Anwesenheitspflicht und IP, beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung notwendig |
| VO | Vorlesung: LV ohne Anwesenheitspflicht |
| VU | Vorlesung mit Übung: LV mit Anwesenheitspflicht und IP, beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung notwendig |
| Wst/SWS | (Semester-)Wochenstunden: 1 Wst/SWS bedeutet, dass eine LV über das ganze Semester, jede Woche eine Stunden besucht wird |
| CuKo | Curricula-Kommission |

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Studienvertretung Pharmazie
KF-Universität Graz, Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Kontakt:
pharmazie@oehunigraz.at
support.pharmazie@oehunigraz.at
Facebook: PIG & StV Pharmazie Graz
Instagram: [pigstv.pharmazie.graz](https://www.instagram.com/pigstv.pharmazie.graz)

Inhalt und Layout: PIG-StV-Team Pharmazie
Fotos und Bilder: [freepik.com](https://www.freepik.com), [online.uni-graz.at](https://www.online.uni-graz.at), Mitglieder PIG & StV
Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.

